

ZWISCHENBERICHT
2. QUARTAL 2023



SHAPING
TOMORROW

1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- 9 BRIEF DES VORSTANDS
- 11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLENÜBERBLICK

Finanzielle Kennzahlen

T001

		Q2 2023	Q2 2022	H1 2023	H1 2022
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	EUR Mio.			535,3	582,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	324,0	317,9	639,0	622,3
Materialeinsatzquote ¹	%	42,7	49,1	43,8	47,6
Personalkostenquote ¹	%	25,2	25,0	25,6	25,3
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	27,1	22,3	49,7	52,7
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	8,4	7,0	7,8	8,5
EBIT	EUR Mio.	21,8	16,8	39,0	41,6
EBIT-Marge	%	6,7	5,3	6,1	6,7
Finanzergebnis	EUR Mio.	-5,2	-3,0	-9,1	-4,5
Bereinigte Steuerquote	%	33,6	27,2	35,2	27,3
Bereinigtes Periodenergebnis ¹	EUR Mio.	14,5	14,1	26,3	35,0
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,45	0,44	0,82	1,10
Periodenergebnis	EUR Mio.	10,6	10,0	18,3	26,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,33	0,31	0,57	0,84
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	29,4	23,4	-7,1	7,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-13,0	-10,9	-31,3	-14,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-24,2	-29,0	-28,2	-30,1
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	31,9	26,4	-12,9	9,8
		30. Juni 2023	31. Dez. 2022		
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.510,1	1.560,7		
Eigenkapital	EUR Mio.	690,9	705,4		
Eigenkapitalquote	%	45,8	45,2		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	427,0	349,8		

1_Ausschließlich bereinigt um Effekte im Zusammenhang mit Akquisitionen.

1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- 9 BRIEF DES VORSTANDS
- 11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Nichtfinanzielle Kennzahlen

		30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Mitarbeiter:innen			
Stammbelegschaft		6.115	6.175
Leiharbeiter:innen		2.414	2.532
Gesamtbelegschaft		8.529	8.707
		H1 2023	H1 2022
Nichtfinanzielle Kennzahlen			
Erfindungsmeldungen	Anzahl	8	10
CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) ¹	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	2.572	2.783
Fehlerhafte Teile	PPM (Parts per Million)	1,8	4,0
Daten zur Aktie			
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra	
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), SDAX	
ISIN / WKN / Börsenkürzel		DE0000A1H8BV3 / A1H8BV / NOEJ	
Höchstkurs H1 2023 ² / Tiefstkurs H1 2023 ²	EUR	26,72 / 16,44	
Schlusskurs 30. Juni 2023 ²	EUR	16,92	
Börsenkapitalisierung zum 30. Juni 2023 ²	EUR Mio.	539	
Anzahl Aktien		31.862.400	

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2023 gelten lediglich die CO₂-Emissionen, die auch innerhalb der Vergütung des Vorstands in Zusammenhang mit dem ESG-LTI herangezogen werden, als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer. Zuvor waren die nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen wie folgt definiert: CO₂-Emissionen, Erfindungsmeldungen sowie fehlerhafte Teile pro Million Teile (PPM); Die CO₂-Emissionen ohne Berücksichtigung von Energy Attribute Certificates (EAC) betragen im 1. Halbjahr 2023 rund 22.545 t CO₂e (H1 2022: 23.466 t CO₂e).

² Xetra-Kurs.

EINLEITUNG

- 6 Highlights H1 2023
- 9 Brief des Vorstands
- 11 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 20 Wirtschaftsbericht
- 39 Prognosebericht
- 45 Risiko- und Chancenbericht
- 48 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 50 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 51 Konzernbilanz
- 53 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 54 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 55 Verkürzter Konzernanhang
- 60 Erläuterungen zur Konzern-
Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und
sonstige Erläuterungen
- 83 Prüferische Durchsicht
- 84 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

- 86 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Einleitung

6	Highlights H1 2023
9	Brief des Vorstands
11	Die NORMA Group am Kapitalmarkt

UMSATZ H1 2023:

EUR 639,0 Mio.

1 EINLEITUNG

> HIGHLIGHTS H1 2023

 9 BRIEF DES
VORSTANDS

 11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

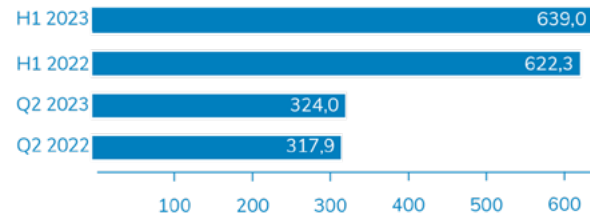
 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

HIGHLIGHTS H1 2023¹

Umsatzentwicklung in EUR Mio. G001



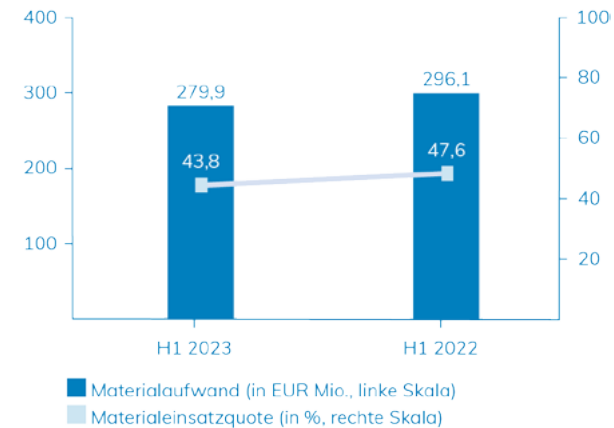
Effekte auf den Konzernumsatz T003

	in EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse H1 2022	622,3	
Organisches Wachstum	19,1	3,1
Währungseffekte	-2,4	-0,4
Konzernumsatzerlöse H1 2023	639,0	2,7

Entwicklung der Vertriebswege T002

	Engineered Joining Technology (EJT)		Standardized Joining Technology (SJT)	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	369,0	338,6	267,1	278,7
Wachstum (in %)	9,0		-4,2	
Umsatzanteil (in %)	58,0	54,8	42,0	45,2

Materialaufwand und -einsatzquote G002



¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

1 EINLEITUNG

> HIGHLIGHTS H1 2023

9 BRIEF DES VORSTANDS

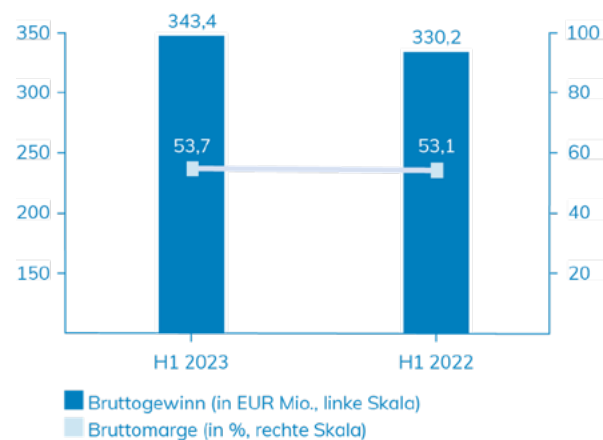
11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

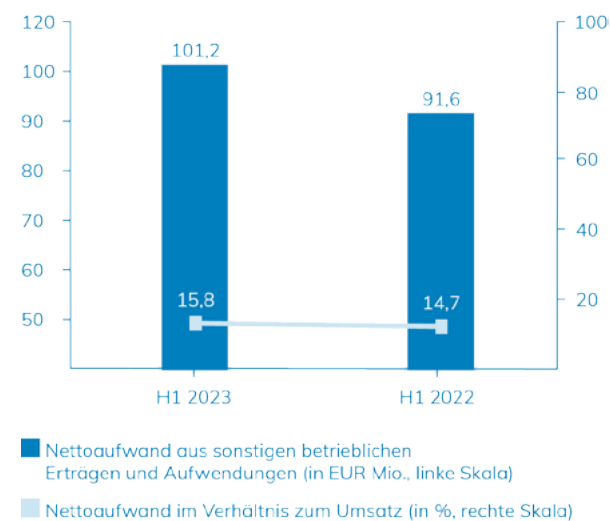
3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

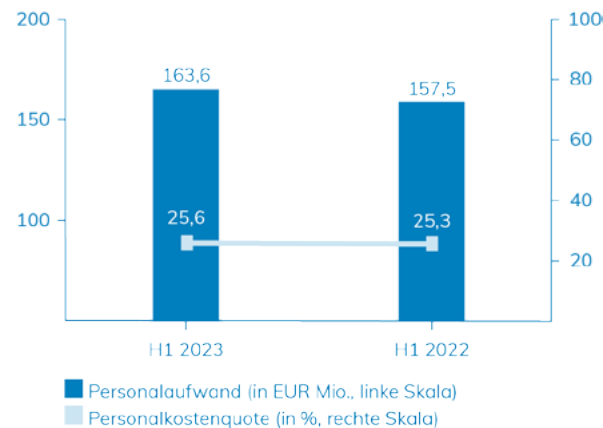
Bruttogewinn und Bruttomarge G003



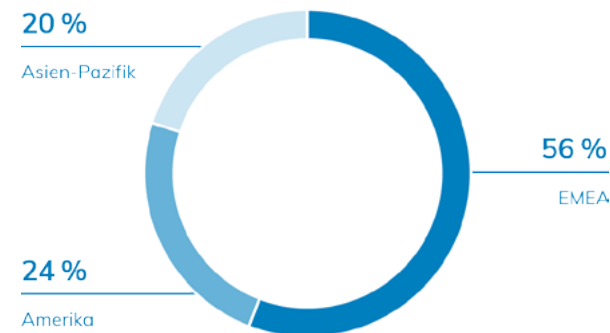
Nettoaufwand aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie in Relation zum Umsatz G005



Personalaufwand und Personalkostenquote G004



Stammebelegschaft nach Segmenten G006



1 EINLEITUNG

> HIGHLIGHTS H1 2023

9 BRIEF DES VORSTANDS

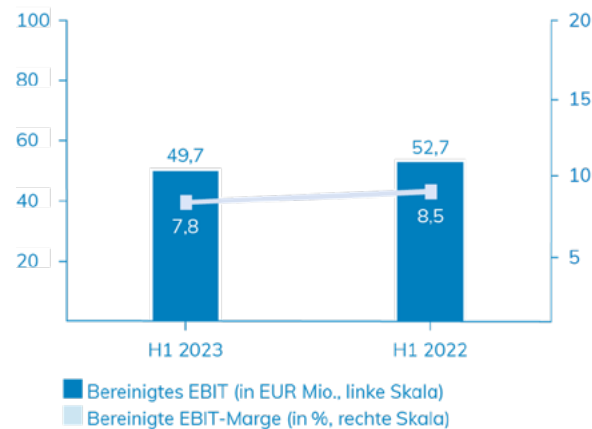
11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge G007



Operativer Netto-Cashflow T004

in EUR Mio.	H1 2023	H1 2022
EBITDA	78,6	81,1
Veränderung im Working Capital	-60,5	-53,4
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-31,0	-17,9
Operativer Netto-Cashflow	-12,9	9,8

1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- > BRIEF DES VORSTANDS
- 11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Brief des Vorstands

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,*

sechs Monate im laufenden Geschäftsjahr 2023 liegen hinter uns. In dieser Zeit hat sich extern, aber auch intern bei der NORMA Group vieles bewegt.

Das Vorstandsteam der NORMA Group wurde im 1. Halbjahr 2023 neu formiert: Nachdem Herr Miguel Ángel López Borrego zum 31. Mai 2023 sein Amt als interimistischer Vorstandsvorsitzender der NORMA Group niedergelegt hatte, übernahm zum 1. Juni 2023 Herr Guido Grandi den Posten des CEO der NORMA Group. Herr Grandi hat langjährige internationale Managementenerfahrung, unter anderem in der Transformation von Unternehmen. Einen Monat zuvor, zum 1. Mai 2023, übernahm Dr. Daniel Heymann, erfahrener Managementexperte im globalen Industriegeschäft, die Position als Chief Operating Officer (COO) von Dr. Friedrich Klein, der zum 30. April 2023 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden war. Zudem wurde der Vertrag mit CFO Annette Stieve um drei Jahre bis Ende September 2026 verlängert. Als neu formiertes Team mit einschlägiger Expertise wird der Vorstand fortgesetzt daran arbeiten, die Effizienz und Produktivität der NORMA Group weiter zu optimieren und das Unternehmen strategisch und operativ auf die Zukunft auszurichten.

Ein gemeinsamer Fokus ist wesentlich, wenn die Zeiten unstet sind. Hohe Volatilität und sich rasch ändernde Rahmenbedingungen sind zum „New Normal“ geworden. Auch das 1. Halbjahr 2023 war weiterhin von zahlreichen Herausforderungen im Geschäftsumfeld geprägt: Die Inflation zeigte zwar einen sinkenden Trend, verlief 2023 bisher aber nach wie vor auf einem außerordentlich hohen Niveau. Damit zusammenhängend notieren die Preise für wesentliche Materialien, Energie und Frachten zum Teil noch immer deutlich höher. Auch führen der Arbeitskräftemangel sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen weiterhin zu steigenden Personalkosten. Hinzu kommen die geopolitischen Unsicherheiten weltweit, die permanent mitschwingen und belastend wirken, insbesondere in der Ukraine.

Was muss ein Unternehmen also aufweisen, um in dieser veränderten und von vielen Hürden geprägten Außenwelt Standhaftigkeit zu beweisen? Vor allem Flexibilität, Agilität sowie einen besonderen Blick auf die Bedürfnisse der Kunden in den sich stetig wandelnden Märkten. Lassen Sie uns darauf schauen, wie die NORMA Group diesem Anspruch in den ersten sechs Monaten im laufenden Geschäftsjahr nachgekommen ist.

Ein Blick auf den Konzernumsatz zeigt: Die NORMA Group hat sich im 1. Halbjahr 2023 in dem unverändert schwierigen Geschäftsumfeld gut behauptet. Die Erlöse stiegen um 2,7 % auf EUR 639,0 Mio. Das Wachstum wurde dabei im Wesentlichen durch Preiserhöhungsinitiativen in allen Regionen begründet. Wir freuen uns, dass sich die Nachfrage in der Region EMEA bedingt durch einen Mix aus gutem Volumengeschäft und positiven Preiseffekten im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr erholt hat. Mit dieser Entwicklung konnte das in der Region Amerika gegenüber dem außerordentlich guten Vorjahr verhaltene Wassergeschäft sowie das in der Region Asien-Pazifik währungsbedingt schwache Geschäft mehr als kompensiert werden.

Die operativen Ergebniskennzahlen lagen zwar unter den Vorjahreswerten, entsprachen aber dennoch unseren Erwartungen für die Entwicklung im 1. Halbjahr 2023: Das bereinigte EBIT betrug EUR 49,7 Mio. und die bereinigte EBIT-Marge erreichte in den ersten sechs Monaten 2023 einen Wert von 7,8 %. Dabei konnte die bereinigte EBIT-

1 EINLEITUNG**6 HIGHLIGHTS H1 2023****> BRIEF DES
VORSTANDS****11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT****2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Marge im 2. Quartal 2023 gegenüber dem 1. Quartal sichtbar gesteigert werden. Der operative Netto-Cashflow war mit EUR -12,9 Mio. negativ. Ursächlich war dabei ein im Vergleich zum Jahresende 2022 höherer Aufbau des Trade Working Capital in Relation zum EBITDA des aktuellen Berichtszeitraums sowie höhere Investitionen.

Wir wollen uns sukzessive verbessern. Daher konzentrieren wir uns intensiv und fortgesetzt auf die Optimierungen innerhalb unseres Working Capital Managements. Zusätzlich arbeiten wir mit Hochdruck daran, das inflationsbedingt höhere Kostenniveau im Markt durch geeignete Hebel abzumildern. Dies beinhaltet beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung verschiedener Maßnahmen und Initiativen, die fortan darauf ausgerichtet sind, Kostensenkungen zu erzielen und eine kontinuierliche Verbesserung von Produktionsprozessen im Konzern umzusetzen. Unter anderem darauf konzentriert sich auch das Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“, das wir Anfang Mai 2023 verkündet haben. „Customer Centricity“ ist uns dabei ein besonderes Anliegen. Die Bedürfnisse der Kunden rücken bei allen Initiativen noch stärker ins Zentrum unseres Wirtschaftens. Wir wollen sowohl im Bereich der hoch entwickelten Verbindungstechnologie als auch bei der standardisierten Verbindungstechnologie noch näher am Kunden sein. Mit der Eröffnung eines weiteren Werks für die Produktion von Wassermanagementprodukten in den USA sowie der Erweiterung der Produktionskapazitäten an einem Standort in China sind wir im 1. Halbjahr 2023 bereits wichtige Schritte gegangen. Daneben soll durch den weiteren gezielten Abbau von Komplexitäten und die Schaffung einheitlicherer Prozesse beispielsweise die Lieferfähigkeit weiter verbessert werden. Gleichzeitig liegt der Fokus darauf, Lagerbestände zu reduzieren und Reaktionszeiten weiter zu verkürzen.

Dafür haben wir bereits in den vergangenen Wochen wichtige Weichen gestellt. Für das 2. Halbjahr 2023 und auch darüber hinaus haben wir eine gut gefüllte Agenda. Wir sehen die besonderen Stärken der NORMA Group und sind sehr positiv gestimmt, dass wir mit dem aktuellen Fahrplan ein gut verzahntes System entwickelt haben, das die NORMA Group wieder auf Spur bringen wird. Das Ziel dabei bleibt unverändert: Wir wollen langfristig nachhaltig und profitabel wachsen, um der Marktführer für Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie in bestehenden und zukünftigen Märkten weltweit zu sein.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem Weg dahin begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Herzlichst

Guido Grandi
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

Aktienmärkte trotz geopolitischer und konjunktureller Herausforderungen im 1. Halbjahr 2023

An den internationalen Aktienmärkten stellte sich im 1. Halbjahr 2023 trotz des anhaltend herausfordernden Umfelds eine insgesamt positive Dynamik ein. Die dominierenden Themen im Marktumfeld waren unverändert der Krieg in der Ukraine und ein weiterhin hohes Preisniveau in vielen Bereichen, wenn auch gegenüber dem Höchstniveau im Jahr 2022 leicht abgeschwächt. Die konjunkturbedingt schwache Nachfrage wirkte ebenso belastend wie die strikte Fortführung der Zinswende durch die Zentralbanken sowie negative Signale im Bankenumfeld. Überdies trug die anhaltende Konjunkturschwäche in China zu einer latenten Verunsicherung an den Märkten bei. Demgegenüber wirkte beflügelnd, dass die unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter nachließen. Auch konnten Unternehmen ihre Auftragsbücher unter anderem aufgrund der sich entspannenden Lieferkettenproblematik abarbeiten. Ein weiterer treibender Faktor war, dass sich der Ausblick für viele Branchen entspannte. In der Folge waren insgesamt positive Kursverläufe an den Finanzmärkten zu beobachten, sodass einige Börsenbarometer im 1. Halbjahr 2023 in die Nähe ihrer Allzeithochs vorstießen.

Die mehrheitlich positive Grundstimmung an den Märkten zeigte sich auch in der Entwicklung der deutschen Indizes. So erreichte der deutsche Leitindex DAX zum Ende des 1. Halbjahres 2023 einen neuen Rekordstand bei 16.358 Punkten. Insgesamt beendete er die ersten sechs Monate 2023 bei 16.148 Punkten, was einem deutlichen Anstieg von 16,0 % gegenüber dem Jahresende 2022 entspricht. Im Vergleich dazu fiel die Entwicklung des MDAX etwas moderater aus. Er beendete das 1. Halbjahr 2023 bei 27.611 Punkten, was einem Plus von 9,9 % gegenüber Ende Dezember 2022 darstellt. Der SDAX schloss per Ende Juni 2023 bei 13.401 Punkten um 12,4 % über dem Jahresendstand 2022.

Der US-amerikanische Dow Jones Index beendete das 1. Halbjahr 2023 mit einem Anstieg von 11,8 % gegenüber dem Jahresende 2022. Der breiter gefasste S&P 500 Index ging mit einem noch deutlicheren Gewinn in Höhe von 17,6 % aus dem 1. Halbjahr 2023. Der als Trendindikator für den globalen Aktienmarkt geltende MSCI World Automobiles Index notierte am 30. Juni 2023 bei 303 Punkten, was einen Anstieg von 56,6 % gegenüber dem Jahresende 2022 darstellt.

1 EINLEITUNG

6 HIGHLIGHTS H1 2023

9 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

1 EINLEITUNG

6 HIGHLIGHTS H1 2023

9 BRIEF DES VORSTANDS

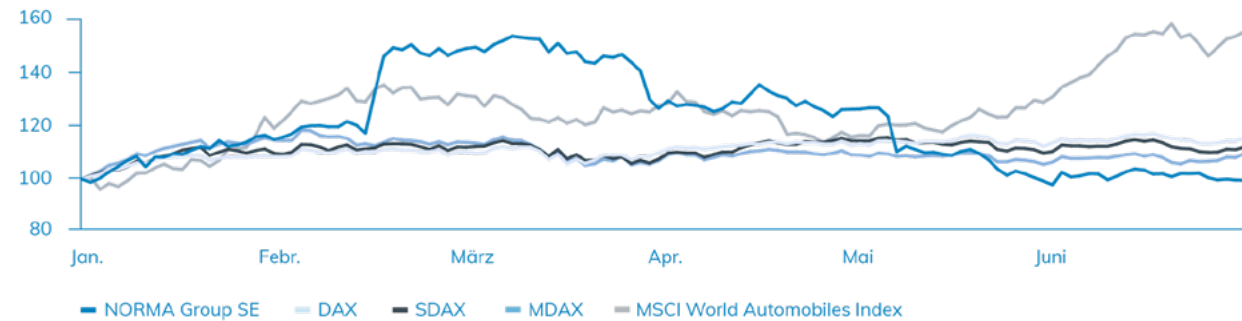
> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Aktienkursentwicklung der NORMA Group im 1. Halbjahr 2023 im indexierten Vergleich zu DAX, MDAX, SDAX und MSCI World Automobiles Index in % G008



Entwicklung der NORMA-Group-Aktie

Die NORMA-Group-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von EUR 17,08. In den ersten Wochen des Jahres entwickelte sich das Papier dynamisch und zeitweise besser als die Vergleichsindizes. So erreichte die NORMA-Group-Aktie im Verlauf des 7. März 2023 bei EUR 26,72 ihren höchsten Stand im 1. Halbjahr 2023. In der Folge verlor die Aktie mit leichten Schwankungen insgesamt an Wert und erreichte am 1. Juni 2023 bei EUR 16,44 den Tiefststand im aktuellen Berichtszeitraum. Das erste Börsenhalbjahr beendete die NORMA-Aktie bei einem Kurs von EUR 16,92. Daraus resultiert gegenüber dem Jahresendstand 2022 ein leichter Rückgang in Höhe von 0,9 %.

Die Marktkapitalisierung der NORMA Group SE belief sich am 30. Juni 2023 auf EUR 539,1 Mio. (30. Dez. 2022: EUR 541,7 Mio.). Damit erreichte die NORMA Group, gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, Platz 43 von 70 im SDAX.

1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- 9 BRIEF DES VORSTANDS
- > DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

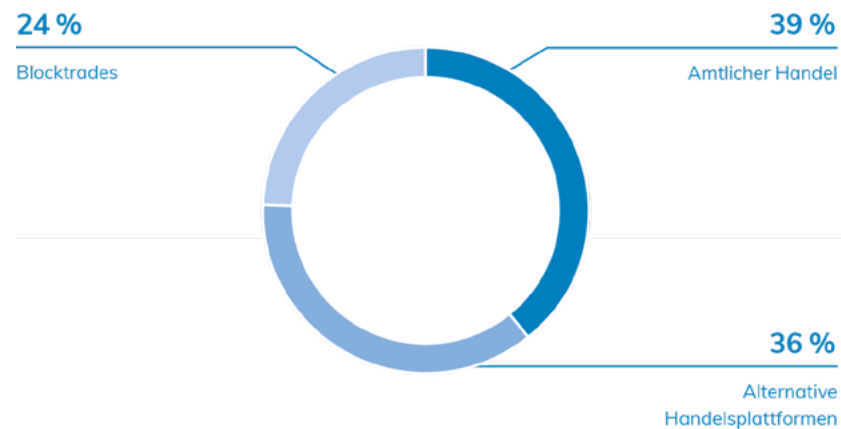
2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Verteilung des Aktienhandels¹

G009

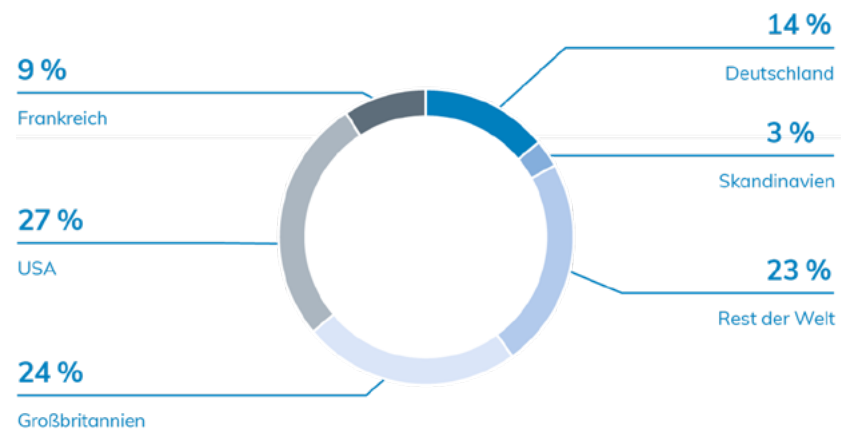


Stand: 30. Juni 2023

1_Abweichungen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

Streubesitz nach Regionen

G010



1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- 9 BRIEF DES VORSTANDS
- > **DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT**

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Handelsvolumen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wurden im Xetra-Handelssystem täglich durchschnittlich 56.297 NORMA-Group-Aktien gehandelt (H1 2022: 73.611 Stück). Dies entspricht einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren durchschnittlichen täglichen Handelsumsatz (Anzahl der gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) von EUR 1,2 Mio. (H1 2022: EUR 2,0 Mio.). Die Verteilung des gesamten Handels der NORMA-Group-Aktien auf die unterschiedlichen Handelsplattformen ist der Grafik [VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS](#) zu entnehmen.

Breit diversifizierte Aktionärsstruktur

Die NORMA Group verfügt über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus dem Vereinigten Königreich, den USA, Deutschland, Frankreich und Skandinavien.

Rund 94 % der 31.862.400 NORMA-Group-Aktien werden von institutionellen Investoren gehalten. Der Besitzanteil des Managements der NORMA Group SE (Vorstand in seiner aktuellen Besetzung) lag per 30. Juni 2023 bei 0,004 % (31. Dez. 2022: 0,07 %). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresende ist auf die Wechsel im Vorstand zurückzuführen. Die Anzahl der Privataktionäre belief sich zum Stichtag 30. Juni 2023 auf insgesamt 6.379. Damit hat der Anteil der privaten Aktionäre im Vergleich zum Jahresende 2022 (31. Dez. 2022: 5.893) weiter zugenommen. Ende Juni 2023 befanden sich insgesamt 5,6 % der Aktien im Besitz privater Aktionäre.

Gemäß den bis Ende Juli 2023 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group SE, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden Investoren gehalten:

Bedeutende Stimmrechtsanteile	T005
Investor	in %
Teleios Capital Partners, Zug, Schweiz	5,50
SMALLCAP World Fund, Inc., Lutherville-Timonium, USA	5,26
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	5,01
SPICE Two Investment Cooperative U.A., Amsterdam, Niederlande	5,00
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	4,97
Impax Asset Management Group plc, London, Großbritannien	4,96
Schroders plc, London, Großbritannien	3,44
Tweedy, Browne Company LLC, Wilmington, USA	3,03
FMR LLC, Wilmington, USA	3,02
Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	3,02
KBI Global Investors Ltd, Dublin, Irland	3,01

Stand: 31. Juli 2023. Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. WWW.NORMAGROUP.COM

1 EINLEITUNG

- 6 HIGHLIGHTS H1 2023
- 9 BRIEF DES VORSTANDS
- > **DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT**

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Directors' Dealings

Im 1. Halbjahr 2023 wurden keine veröffentlichungspflichtigen Directors'-Dealings-Transaktionen gemeldet.

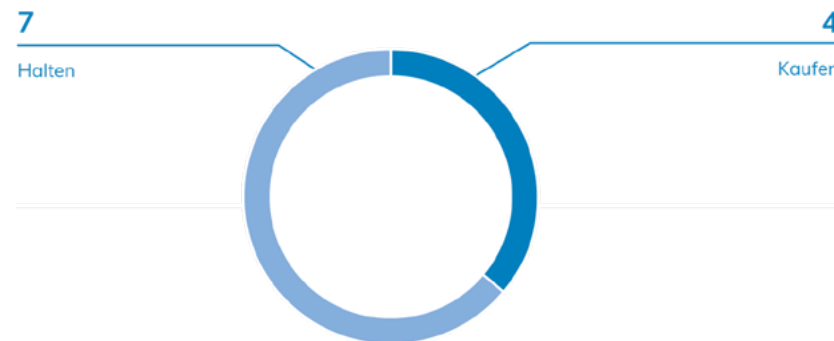
Nachhaltige Investor-Relations-Aktivitäten

Die Investor-Relations-Aktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Aktie langfristig zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen.

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten. Aktuell begleiten elf nationale und internationale Researchhäuser und Institutionen die Entwicklung der NORMA-Group-Aktie und geben in regelmäßigen Zeitabständen ihre Bewertungen ab. Vier von ihnen stufte per Ende Juli 2023 die NORMA-Group-Aktie mit „Kauf“ ein und sieben Analysten empfahlen, das Papier zu halten. Das durchschnittliche Kursziel lag bei EUR 20,77 (31. Dez. 2022: EUR 25,08).

Analystenempfehlungen

G011



Stand: 31. Juli 2023

Hauptversammlung 2023 beschließt Dividende in Höhe von 55 Cent je Aktie

Am 11. Mai 2023 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main nach drei Jahren virtueller Hauptversammlung wieder in Form einer Präsenzveranstaltung statt. Von den 31.862.400 stimmberechtigten Aktien waren rund 78 % des eingetragenen Grundkapitals der NORMA Group SE vertreten.

Die Hauptversammlung der NORMA Group stimmte mit einer Mehrheit von 99,37 % für den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, eine Dividende in Höhe von 55 Cent je Aktie auszuschütten. Der Gesamtausschüttungsbetrag beläuft sich auf rund EUR 17,5 Mio. (2022: EUR 23,9 Mio.) Daraus resultiert eine Ausschüttungsquote von 31,3 % des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 56,0 Mio. Auch allen anderen Tagesordnungspunkten stimmte die Hauptversammlung 2023 mit großen Mehrheiten zu.

1 EINLEITUNG

6 HIGHLIGHTS H1 2023

9 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind im Investor-Relations-Bereich der NORMA-Group-Website zu finden
WWW.NORMAGROUP.COM

Kennzahlen zur NORMA-Group-Aktie

T006

	H1 2023
Schlusskurs ¹ zum 30. Juni 2023 (in EUR)	16,92
Höchstkurs ¹ H1 2023 (in EUR)	26,72
Tiefstkurs ¹ H1 2023 (in EUR)	16,44
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. Juni 2023	31.862.400
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2023 (in EUR Mio.)	539
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	56.297
EUR Mio.	1,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,82

¹Xetra-Kurs.

Entwicklung der NORMA-Group-Aktie seit Börsengang 2011 im Vergleich zum SDAX

G012



Konzern- Zwischenlagebericht

BEREINIGTES EBIT H1 2023:

EUR 49,7 Mio.

18	Grundlagen des Konzerns
20	Wirtschaftsbericht
39	Prognosebericht
45	Risiko- und Chancenbericht
48	Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

- 1 EINLEITUNG

- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
 - > GRUNDLAGEN DES KONZERNS
 - 20 WIRTSCHAFTS-BERICHT
 - 39 PROGNOSEBERICHT
 - 45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
 - 48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 4 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der NORMA Group SE liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#). Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im 1. Halbjahr 2023 gab es keine wesentlichen strategischen Änderungen. Es wurde eine gesellschaftsrechtliche Änderung vollzogen. Diese betraf die Verschmelzung einer Gesellschaft in Schweden, wodurch sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem 31. Dezember 2022 verändert hat. [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen Steuerungsgrößen im 1. Halbjahr 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

			T007
			H1 2023
			H1 2022
Konzernumsatz	EUR Mio.	639,0	622,3
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	49,7	52,7
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	7,8	8,5
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	-12,9	9,8
NORMA Value Added	EUR Mio.	-15,5	4,2

¹Bereinigt ausschließlich um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 gelten lediglich die CO₂-Emissionen, die seit 2020 auch innerhalb der Vorstandsvergütung eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung (ESG-LTI) darstellen, als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahl¹

			T008
			H1 2023
			H1 2022
CO ₂ -Emissionen ²	t CO ₂ e	2.572	2.783

¹Bis Ende 2022 waren die nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen wie folgt definiert: CO₂-Emissionen, Erfindungsmeldungen sowie fehlerhafte Teile pro Million Teile (PPM).

²Treibhausgasemissionen aller Produktionsstandorte, die aus dem Gasverbrauch (Scope 1) sowie dem Einkauf von Strom und Fernwärme (Scope 2) entstehen. Seit 2020 stellen die CO₂-Emissionen eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung dar. Die CO₂-Emissionen ohne Berücksichtigung von Energy Attribute Certificates (EAC) betragen im 1. Halbjahr 2023 rund 22.545 t CO₂e (H1 2022: 23.466 t CO₂e).

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

 20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

 45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Forschung und Entwicklung

Die zentralen Aktivitäten der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der NORMA Group sind im Geschäftsbericht 2022 ausführlich beschrieben. [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#)

Darüber hinaus wurde im 1. Halbjahr 2023 weiter an der Integration der Forschungs- und Entwicklungsbereiche gearbeitet, um daran angelehnt die strategischen Ziele des Unternehmens weiterhin bestmöglich unterstützen zu können. Das betrifft beispielsweise die Definition der priorisierten Betätigungsfelder, die Bewertung neuer Ideen und die weitere Einbindung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in einzelne Entwicklungsabläufe.

Scoutings und Innovationsprojekte zu Technologien, Produktkonzepten, Fertigungstechniken und Materialien konnten in Schlüsselbereichen wie der Elektromobilität fokussiert vorangetrieben werden. Der Fokus wurde dabei gezielt auch darauf gelegt, die Wettbewerbsfähigkeit der NORMA Group durch Erweiterung des Produktportfolios und die Erarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen weiter zu erhöhen.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag im aktuellen Berichtszeitraum generell unverändert auf den Themenbereichen Wassermanagement und Elektromobilität sowie Digitalisierung. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in der Bewertung und Ausrichtung von neuen Entwicklungsaktivitäten wurde weiter erhöht. Beispiele dafür sind die Einbeziehung alternativer und umweltfreundlicher Materialien und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion.

F&E-Kennzahlen

T009

		H1 2023	H1 2022
Beschäftigte im F&E-Bereich	Anzahl	307	323
Anteil der F&E-Mitarbeiter:innen	% der Stammelegschaft	5,0	5,2
F&E-Ausgaben ¹	EUR Mio.	22,5	20,6
F&E-Quote ¹	% vom Umsatz	3,5	3,3

¹ Aufgrund der zunehmenden strategischen Relevanz des Bereichs Wassermanagement bezieht die NORMA Group die F&E-Aufwendungen in diesem Bereich seit dem Berichtsjahr 2020 in die Berechnung mit ein und zieht zur Ermittlung der F&E-Quote den Gesamtumsatz als Referenzwert heran (zuvor 5 % des EJT-Umsatzes).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft auf solidem Niveau, nachhaltige Erholung jedoch weiterhin nicht in Sicht

Gleichwohl sich die größten Negativfaktoren des Vorjahres abgemildert haben, ist die Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2023 dennoch langsamer gewachsen. Das hohe Inflationsniveau, die geldpolitische Wende und die restriktive Fiskalpolitik hemmten die Entwicklung. Positive Impulse lieferte zum einen das Ende der COVID-Restriktionen in China. Zum anderen entspannte sich die Situation in den weltweiten Lieferketten. Einen weiteren positiven Beitrag leistete die Teilkorrektur der zuvor steil gestiegenen Energiepreise. Dennoch blieb in den USA die Industrieproduktion bei relativ gut ausgelasteten Kapazitäten (Q1 2023: 79,6 %, Q2 2023: 79,4 %) weitgehend auf Vorjahresniveau (Q1 2023: -0,2 %, Q2 2023: 0,7 %). Im 2. Quartal 2023 ist die US-Wirtschaft annualisiert um 2,4 % gewachsen (Q1 2023: +2,0 %). In China war ebenfalls keine eindeutige Erholung der dortigen Industrie zu beobachten. Während die Produktion im 1. Halbjahr 2023 um 3,8 % nur moderat zulegen konnte, blieb die Kapazitätsauslastung hinter dem Vorjahr zurück (Q1 2023: 74,3 %, Q2 2023: 74,5 %). Das allgemeine Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft belief sich bis Ende Juni 2023 auf 5,5 % (Q1 2023: 4,5 %, Q2 2023: 6,3 %). Die europäische Konjunktur wurde dagegen durch die anhaltende Konsumschwäche getroffen. Die Wirtschaft geriet ins Stocken (Q1 2023: +1,1 %, Q2 2023: +0,6 %), was sich folglich auch negativ auf die Industrieproduktion auswirkte (Q1 2023: +0,5 %, April: +0,2 %, Mai -2,2 %). Dennoch blieben die Kapazitäten mit 81,2 % im 2. Quartal 2023 weiterhin gut ausgelastet, wenngleich das Niveau niedriger als im Vorjahr (Q2 2022: 82,5 %) war.

Deutsche Wirtschaft auf absolut niedrigem Niveau und mit geringer Dynamik

Die deutsche Wirtschaft erlebte im Winterhalbjahr 2022/23 einen deutlichen Einbruch und durchlief in der Folge eine technische Rezession. Nach Angaben des IfW (Kiel) bewegte sich die absolute Wirtschaftskraft im Frühjahr 2023 sogar unter dem Niveau vom Ende des Jahres 2019, als die Corona-Pandemie kurz bevorstand. Die wesentlichen Ursachen dafür liegen in den gestiegenen Finanzierungskosten sowie in den durch den Ukrainekrieg ausgelösten Energieschocks. Insbesondere die energieintensive Produktion wurde stark tangiert. Laut der Deutschen Bundesbank haben die Investitionen, vor allem im Bau, sowie die Auslandsnachfrage stark nachgelassen und die hohe Inflation hat den privaten Konsum gebremst. Dementsprechend ist auch im 2. Quartal 2023 das Bruttoinlandsprodukt um 0,6 % geschrumpft (Q1 2023: revidiert +0,1 %), wobei der Effekt kalenderbereinigt bei nur 0,2 % (Q1 2023: -0,2 %) lag. Positiv wirkten dagegen die aufgestauten, zum Teil noch sehr hohen Auftragsbestände, wodurch sich die Industrieproduktion in Summe erhöhte (Q1 2023: +2,1 %, April: +3,2 %, Mai: +2,2 %). Ebenso war die Kapazitätsauslastung der Industrie im 2. Quartal 2023 mit 84,5 % hoch.

Weiterhin hoher Auftragsbestand federt schwache Nachfrage im Maschinenbau noch ab

Die Industriekonjunktur befand sich im 1. Halbjahr 2023 in einem Spannungsfeld: Einerseits waren die Auftragsbestände weiterhin hoch, und es kam zu einer Normalisierung in den Lieferketten. Andererseits zeigte sich eine konjunkturell stark rückläufige Nachfragedynamik. Vor diesem Hintergrund lag das weltweite Produktionsvolumen der Industrie (ohne Bau) in den ersten fünf Monaten 2023 mit +0,8 % nur minimal über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings zogen die Wachstumsraten innerhalb dieses Zeitraums gegenüber dem schwachen Jahresbeginn 2023 schrittweise leicht an (Q1 2023: +0,5 %; April 2023: +1,5 %, Mai 2023: +1,0 %). Ungeachtet zahlreicher Investitionen in den Klimaschutz und in den Umbau der Energiewirtschaft – welche die Nachfrage nach Investitionsgütern strukturell unterstützten – war die Investitionsneigung aufgrund der hohen

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Unsicherheiten und der schlechteren Finanzierungsbedingungen im 1. Halbjahr 2023 gering. So ist die Maschinenproduktion in den USA im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum geschrumpft (Q1 2023: -2,7 %, Q2 2023: -8,8 %). Im Euroraum zeigte sich laut EZB die Investitionsgüterindustrie bislang sehr robust (Q1 2023: +5,6 %; April 2023: +8,3 %). Auch der deutsche Maschinenbau konnte dank der weiterhin guten Auftragslage seine Produktion bislang steigern (Q1 2023: +3,2 %, April +3,7 %, Mai +1,6 %), wengleich die Vergleichsbasis aus dem Vorjahr aufgrund des Ukrainekrieges sehr niedrig war.

Automobilproduktion weltweit auf niedrigem Niveau deutlich erholt – Elektroautos boomen

Im 1. Halbjahr 2023 konnte sich die Automobilindustrie weiter von den massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Entlastend wirkten hier ebenso die Entspannung in den Lieferketten sowie der hohe Auftragsbestand. Laut Branchenverband VDA haben sich vor allem der deutsche und europäische Pkw-Markt besser entwickelt als prognostiziert; gleichwohl liegt das Marktniveau weiterhin unterhalb des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019. Nach Daten von LMCA (LMC Automotive) lag der globale Absatz von Light Vehicles (LV, bis 6 t) bis Ende Juni 2023 mit 42,7 Mio. Einheiten um 10,7 % höher als im Vorjahr. Die Produktion wurde ebenfalls deutlich hochgefahren und wuchs um 10,4 % auf 43,0 Mio. Einheiten (Q1 2023: +7,1 %, Q2 2023: +13,9 %). Bei den unterschiedlichen Antriebseinheiten fiel auf, dass die Herstellung von LV mit reinem Verbrennungsmotor leicht rückläufig war (H1 2023: -3,1 %). Im Gegensatz dazu wurden 48,7 % mehr batterieelektrische Fahrzeuge (reine BEV und hybride PHEV) produziert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ihr Produktionsanteil lag im 1. Halbjahr 2023 mit 31,6 % bei knapp einem Drittel aller LV. Trotz der schwachen Konjunktur und der hohen Zinsen ist auch der Markt für Nutzfahrzeuge (NFZ) in den ersten sechs Monaten 2023 kräftig gewachsen, wobei die Vorjahresbasis aufgrund der Entwicklungen in China sehr schwach war. LMCA beziffert den weltweiten Anstieg der Produktion von NFZ bis Ende Juni 2023 auf +11,5 %, was einem Gesamtvolumen von 1,71 Mio. Einheiten entspricht. Die Produktionszahlen beliefen sich im Bereich der Lkw auf 1,59 Mio. Einheiten (+10,6 %) und bei den Bussen auf 121.000 Einheiten (+25,6 %).

Baukonjunktur in China weiterhin belastet und in Europa zunehmend unter Druck

Die Entwicklung der chinesischen Bauwirtschaft stand weiterhin unter dem Druck der dortigen Immobilienkrise. Finanzielle Probleme bei Projektentwicklern und fallende Immobilienpreise belasteten den Sektor. Nach Daten des Statistikamts NBS sind die Gebäudeinvestitionen im 1. Halbjahr 2023 um 7,9 % gesunken (Q1 2023: -5,8 %), während die Investitionen im Wohnungsbau um 7,3 % nachgaben (Q1 2023: -4,1 %). In Europa sind die negativen Effekte bedingt durch die verschlechterten Finanzierungsbedingungen zunehmend sichtbar, was sich insbesondere im Wohnungsbau niederschlägt. Zudem bewegen sich die Baukosten auf einem weiterhin hohen Niveau, während parallel die Auftragseingänge seit einigen Monaten rückläufig sind. Nachdem die Bauproduktion im Euroraum mit einem realen Anstieg um nur 0,7 % bereits sehr verhalten ins Jahr 2023 gestartet war, verfestigte sich das negative Stimmungsbild im April (+0,4 %) und Mai (+0,1 %) zunehmend. Besonders in Skandinavien, Österreich sowie in den großen osteuropäischen Märkten Polen und Ungarn zeigte sich eine getrübt Stimmung. Dagegen war die Entwicklung in Frankreich noch moderat im Plus, während andere Länder wie die Niederlande, Spanien und Portugal sowie kleinere Länder Osteuropas (Slowenien, Rumänien, Kroatien) sogar deutlich zulegen konnten. Im Gegensatz dazu setzte sich die bereits zum Ende des Vorjahres sichtbare Eintrübung der Baukonjunktur in Deutschland fort. Dementsprechend gingen sowohl die Bauproduktion als auch die Umsätze trotz des noch hohen Auftragsbestands zurück.

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Robuste Baukonjunktur in den USA trotz schwacher Entwicklung am Wohnungsmarkt – Markttreiber im Wassergeschäft im 1. Halbjahr 2023 schwächer

Die Bauwirtschaft in den USA konnte trotz einiger negativer Vorzeichen im 1. Halbjahr 2023 durch die positiven Effekte im öffentlichen Infrastrukturbau gestützt werden. Allein in der Wasserversorgung sind die Investitionen um 14,5 % gestiegen. Überdies sind nahezu alle Bausegmente gewachsen, auch der Bau von Büro- und Wirtschaftsgebäuden war moderat im Plus. In Summe legten die US-Bauinvestitionen bis Ende Juni um 3,0 % zu (öffentlich: +12,3 %, privat: +0,8 %). Im Bereich des Wohnungsbaus bewirkten die schnell und stark gestiegenen Zinsen einen spürbaren Rückschlag. Hier brach die Bautätigkeit um 10,4 % ein, wobei der Großteil des Effekts auf den Bau von privaten Einfamilienhäusern zurückzuführen ist (H1 2023: -23,2 %). Dessen ungeachtet ist die Bautätigkeit im Bereich von Mehrfamilienhäusern nochmals um 21,1 % gewachsen.

Das Wassergeschäft der NORMA Group in den USA (NDS-Aktivitäten) korreliert sehr stark mit dem Immobilienmarkt. Die Markttreiber in diesem Segment begannen sich im 2. Halbjahr 2022 abzuschwächen und haben sich 2023 weiter verlangsamt. Die Umbautätigkeiten in den USA starteten getrieben von Projektrückständen aus dem Jahr 2022 laut Zonda Residential Remodeling Index (RRI) mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1 % ins Jahr 2023. Belastend auf das Immobiliengeschäft in den USA wirkten extreme Wetterbedingungen: Während der Westen der USA Anfang 2023 die höchsten Niederschlagsmengen in einem Spätwinter/Frühjahr seit über 100 Jahren erlebte, zeigt sich derzeit eine langanhaltenden Dürre, wodurch die Branche stark beeinträchtigt wurde.

Wesentliche Ereignisse im 1. Halbjahr 2023**Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“ gestartet**

Am 9. Mai 2023 stellte die NORMA Group ein Mittelfristprogramm vor, um das operative Geschäft noch effizienter und produktiver aufzustellen und so weiteres profitables Wachstum in den drei strategischen Geschäftseinheiten „Industrieanwendungen“, „Wassermanagement“ sowie „Mobilität und Neue Energien“ zu erzielen. Der Maßnahmenplan war im Frühjahr gemeinsam mit dem Managementteam der NORMA Group entwickelt worden. Das Programm, das sich in die beiden Kernelemente Growth (Wachstum) und Operational Efficiency (operative Effizienz) gliedert, besteht aus klar definierten Einzelmaßnahmen, die kontinuierlich nachverfolgt werden. Dabei werden die Bedürfnisse der Kunden noch stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt.

Unter **Growth** werden Wachstums- und Investitionspläne für die drei strategischen Geschäftseinheiten gebündelt. So soll die Ausrichtung an den strategischen Geschäftseinheiten konsequent in die Unternehmensorganisation umgesetzt und den Geschäftseinheiten mehr Autarkie verliehen werden. Beispielsweise sollen die Kundennähe weiter erhöht und Wachstums- und Investitionsentscheidungen verstärkt in den Einheiten getroffen werden. Damit können sich bietende Chancen noch schneller und gezielter ergriffen sowie Kundenanforderungen noch spezifischer berücksichtigt werden. Konkret ist geplant, in den Bereichen Wassermanagement und Industrieanwendungen stärkeres Wachstum durch den Gewinn von stabilem Geschäft zu generieren. Im Bereich Mobilität und Neue Energien wird die NORMA Group Projekte noch selektiver auswählen.

Die Maßnahmen im Bereich **Operational Efficiency** zielen darauf ab, die internen und externen Geschäftsabläufe noch weiter zu verbessern und auf nachhaltig profitables Wachstum auszurichten. Hier stehen unter anderem noch klarere und einfachere Prozesse im Vordergrund. Dazu werden die IT-Systeme weiter optimiert und global vereinheitlicht sowie Komplexitäten konsequent reduziert. Die NORMA Group will ihre Lieferfähigkeit weiter

- 1 EINLEITUNG

- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- WIRTSCHAFTS-BERICHT
- 39 PROGNOSEBERICHT
- 45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

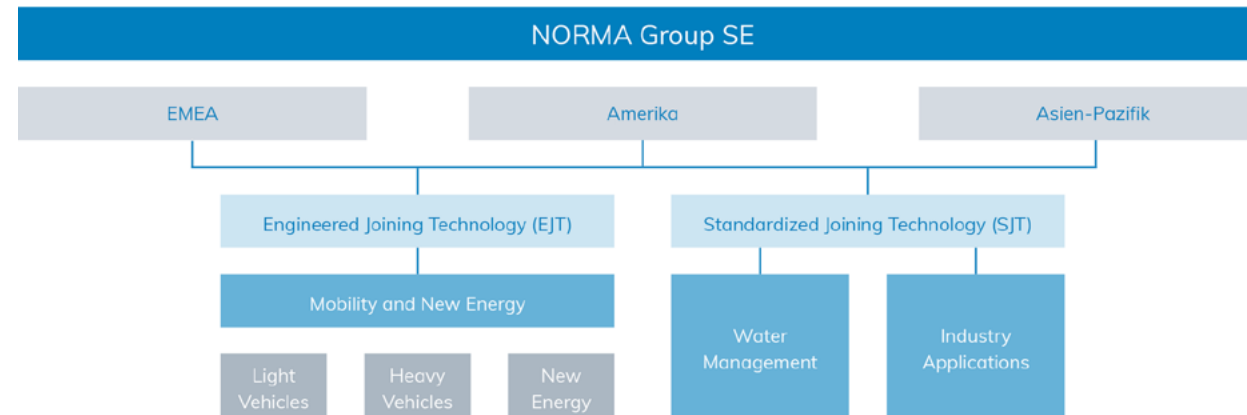
- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 4 WEITERE INFORMATIONEN

verbessern, gleichzeitig Lagerbestände niedrig halten und Reaktionszeiten weiter verkürzen. Ebenso wird das interne Berichtswesen exakt an den Zielen des Programms ausgerichtet werden.

Weitere Informationen zu dem neuen Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“ erhalten Sie auch in unserer [INVESTOR-RELATIONS-PRÄSENTATION](#).

Grundlegende Informationen zur Organisationsstruktur der NORMA Group (nachfolgend abgebildet) erhalten Sie im Geschäftsbericht 2022, der elektronisch unter WWW.NORMAGROUP.COM abrufbar ist.



Hauptversammlung 2023 wählt neue Aufsichtsräte und stimmt Dividende von 55 Cent je Aktie zu

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der NORMA Group am 11. Mai 2023 in Frankfurt am Main fanden turnusmäßige Aufsichtsratswahlen statt: Erika Schulte und Rita Forst wurden als langjährige Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung bestätigt. Denise Koopmans und Dr. Markus Distelhoff wurden als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der NORMA Group gewählt. Sie folgten auf Günter Hauptmann und Dr. Knut Michelberger, die nicht mehr zur Wiederwahl standen. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Mark Wilhelms von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zum neuen Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden hatte bis dahin Günter Hauptmann inne. Miguel Ángel López Borrego, der von Januar bis Mai 2023 als Interims-CEO der NORMA Group tätig war und dessen Aufsichtsratsmandats in dieser Zeit geruht hatte, nahm zum Juni 2023 sein Amt wieder auf.

Die vertretenen Aktionäre der NORMA Group stimmten im Rahmen der Hauptversammlung ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung zu, eine Dividende in Höhe von 55 Cent je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag von EUR 17,5 Mio. bzw. 31,3 % des bereinigten Konzernergebnisses 2022. Die Ausschüttungsquote liegt damit wieder innerhalb der Ziel-Bandbreite von 30 bis 35 % vom bereinigten Konzernergebnis.

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN****Veränderungen im Vorstand der NORMA Group SE**

Mit Wirkung zum 1. Mai 2023 ist Dr. Daniel Heymann als COO in den Vorstand der NORMA Group eingetreten. Seit 1. Juni 2023 ist zudem Guido Grandi neuer Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Zusammen mit Annette Stieve, die seit Oktober 2020 CFO der NORMA Group ist, ist das neu geordnete dreiköpfige Vorstandsteam angetreten, um die NORMA Group strategisch und operativ weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Dazu gehört auch die Steuerung und Umsetzung des Wachstums- und Effizienzprogramms „Step Up“.

Produktionskapazitäten für Wassermanagement-Lösungen erweitert

Das US-Tochterunternehmen NDS hat am 4. Mai 2023 ein neues Werk eröffnet. Der Standort befindet sich in Lithia Springs, Georgia, in der Nähe von Atlanta. Dort werden auf einer Produktionsfläche von 10.900 Quadratmetern Ventilkästen für Bewässerungssysteme sowie Produkte zur Ableitung von Regenwasser gefertigt. Innerhalb der kommenden drei Jahre soll die Belegschaft von zunächst 40 Mitarbeiter:innen auf 120 Personen ansteigen. Die im Werk Lithia Springs hergestellten Produkte werden an Groß- und Einzelhändler in den USA vertrieben. Der neue Standort stellt damit einen weiteren Meilenstein in der strategischen Ausweitung des Wassermanagement-Geschäfts der NORMA Group dar.

Produktionserweiterung in China feierlich begangen

Ende Juni 2023 fand die feierliche Eröffnung der Erweiterung des NORMA-Group-Standorts in Changzhou, China, statt. Mit 9.900 Quadratmetern zusätzlicher Fläche für Produktion, Lager und Büro ist der Standort nun bestens aufgestellt, um der steigenden Nachfrage nach hochqualitativen Verbindungsprodukten aus Metall in China nachzukommen.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die NORMA Group hat sich im 1. Halbjahr 2023 in einem herausfordernden Umfeld gut behauptet. Der Konzernumsatz erreichte EUR 639,0 Mio. und übertraf damit den Vorjahresvergleichswert (H1 2022: EUR 622,3 Mio.) um 2,7 %. Das Wachstum in den ersten sechs Monaten 2023 ist vor allem auf einen Anstieg der organischen Umsatzerlöse um 3,1 % zurückzuführen, der vorrangig durch Preiserhöhungsinitiativen erzielt wurde. Währungseffekte schmälerten die Erlöse um 0,4 %. Dabei hat sich die Nachfrage in der Region EMEA in den ersten sechs Monaten 2023 mit einem Mix aus gutem Volumengeschäft und positiven Preiseffekten gegenüber dem Vorjahreszeitraum sichtbar erholt. Damit konnte das in der Region Amerika gegenüber dem außerordentlich guten Vorjahr verhaltene Wassergeschäft sowie das in der Region Asien-Pazifik währungsbedingt schwache Geschäft mehr als kompensiert werden.

Die operativen Ergebniskennzahlen haben sich insgesamt erwartungsgemäß entwickelt. Das bereinigte EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2023 einen Wert von EUR 49,7 Mio. (H1 2022: EUR 52,7 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,8 % (H1 2022: 8,5 %). Der operative Netto-Cashflow in den ersten sechs Monaten 2023 war mit EUR -12,9 Mio. negativ (H1 2022: EUR 9,8 Mio.). Diese Entwicklung ist auf einen im Vergleich zum Jahresende 2022 höheren Aufbau des (Trade) Working Capital im Verhältnis zum EBITDA des Berichtszeitraums sowie höhere Investitionen zurückzuführen.

Der Vorstand geht basierend auf den Informationen, die diesem Bericht zugrunde liegen, davon aus, dass das Geschäftsumfeld auch im 2. Halbjahr 2023 herausfordernd bleiben wird. Angelehnt an die positiven Trendprognosen in den für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien und (Teil-)Märkten erwartet der

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Vorstand jedoch, dass sich die wesentlichen Steuerungskennzahlen im Geschäftsjahr 2023 wie zuletzt im Geschäftsbericht 2022 kommuniziert und in der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023 bestätigt entwickeln werden. Detaillierte Informationen zu allen weiteren Bestandteilen der Prognose sind im [PROGNOSEBERICHT](#) einsehbar.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die NORMA Group bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Sondereffekte

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wurden – wie im Vorjahr – keine Bereinigungen für Aufwendungen innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) vorgenommen. Innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) wurden Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (H1 2022: EUR 0,6 Mio.) bereinigt. Zudem wurden innerhalb des EBIT zusätzlich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 10,2 Mio. (H1 2022: EUR 10,4 Mio.) bereinigt dargestellt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Im Folgenden werden die bereinigten Werte dargestellt. Nähere Informationen zu den unbereinigten Werten liefert der verkürzte Konzernanhang. [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

 > WIRTSCHAFTS-
BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

 45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sondereffekte¹				T010
EUR Mio.	H1 2023 berichtet	Summe Bereinigungen	H1 2023 bereinigt	
Konzernumsatzerlöse	639,0	0,0		639,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17,0	0,0		-17,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,3	0,0		1,3
Materialaufwand	-279,9	0,0		-279,9
Bruttogewinn	343,4	0,0		343,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-101,2	0,0		-101,2
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-163,6	0,0		-163,6
EBITDA	78,6	0,0		78,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-26,9	0,4		-26,5
EBITA	51,7	0,4		52,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-12,6	10,2		-2,4
Betriebsgewinn (EBIT)	39,0	10,6		49,7
Finanzergebnis	-9,1	0,0		-9,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	29,9	10,6		40,6
Ertragsteuern	-11,6	-2,7		-14,3
Periodenergebnis	18,3	8,0		26,3
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,0		0,1
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	18,3	8,0		26,2
Ergebnis je Aktie	0,57	0,25		0,82

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2023 betrug der Auftragsbestand der NORMA Group EUR 535,3 Mio. (30. Juni 2022: EUR 582,8 Mio.) und war damit um 8,2 % niedriger als zum Vorjahresstichtag.

Ertragslage

Umsatz wächst im 1. Halbjahr 2023 um 2,7 %; Region EMEA ist wesentlicher Wachstumstreiber

Die NORMA Group erzielte im 1. Halbjahr 2023 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 639,0 Mio. und damit ein um 2,7 % höheres Umsatzniveau als in der Vorjahresvergleichsperiode (H1 2022: EUR 622,3 Mio.). Das organische Umsatzwachstum betrug 3,1 % und war maßgeblich von einer Steigerung der Verkaufspreise getrieben, während Währungseffekte einen leicht negativen Einfluss in Höhe von 0,4 % hatten. Das Umsatzplus resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nachfrage aus der Region EMEA – sowohl im Automobilgeschäft als auch aus dem Geschäft der standardisierten Verbindungstechnologie. Die Region Asien-Pazifik zeigte zum Ende des

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

aktuellen Berichtszeitraums zwar eine zunehmend dynamische Tendenz, dennoch blieb die Entwicklung – wie auch die der Region Amerika – hinter dem guten Vorjahr zurück.

Im 2. Quartal 2023 stiegen die Umsatzerlöse um 1,9 % gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres auf EUR 324,0 Mio. (Q2 2022: EUR 317,9 Mio.). Das organische Wachstum im 2. Quartal 2023 lag bei 4,0 %. Währungseffekte hatten einen negativen Einfluss in Höhe von 2,0 %.

EJT-Geschäft wächst wieder; Umsatzrückgang im SJT-Bereich unter anderem extern bedingt

Im Bereich EJT zog die Nachfrage insbesondere seitens der Automobilindustrie im 1. Halbjahr 2023 wieder an. Wichtige Umsatzzuwächse wurden vor allem in der Region EMEA erzielt, aber auch die Regionen Asien-Pazifik und Amerika generierten Umsatzwachstum. Der Umsatz stieg um 9,0 % gegenüber dem Sechsmonatszeitraum 2022 auf EUR 369,0 Mio. (H1 2022: EUR 338,6 Mio.). Das organische Umsatzwachstum im EJT-Geschäft betrug 9,7 %; Währungseffekte minderten die Erlöse um 0,7 %.

Im 2. Quartal 2023 beliefen sich die Umsatzerlöse im EJT-Bereich auf EUR 186,3 Mio. (Q2 2022: EUR 167,6 Mio.). Das entspricht einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres von 11,1 %. Der Anstieg ergibt sich aus einem organischen Plus von 13,3 % und negativen Währungseffekten in Höhe von 2,1 %.

Das SJT-Geschäft verzeichnete im Zeitraum Januar bis Juni 2023 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 267,1 Mio. ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2022: EUR 278,7 Mio.) um 4,2 % geringeres Umsatzniveau, das nahezu vollständig durch einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse resultierte. Das Minus war vor allem durch schwächere Umsätze im US-Wassergeschäft und Verzögerungen bei der Auftragsvergabe eines Projekts in Indien begründet. Hingegen wurde die Geschäftsentwicklung in EMEA im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres durch höhere Verkaufspreise beflügelt.

Im 2. Quartal 2023 betragen die Umsatzerlöse im SJT-Bereich EUR 136,4 Mio. (Q2 2022: EUR 147,2 Mio.) und unterschritten damit das Vorjahresniveau um 7,3 % bzw. organisch um 5,4 %. Negative Währungseffekte schmälerten das Wachstum um 1,9 %. Auch in den Monaten April bis Juni 2023 konnte nur in der Region EMEA ein Umsatzwachstum generiert werden.

Materialeinsatzquote sinkt im Vorjahresvergleich

Der Materialaufwand summierte sich im 1. Halbjahr 2023 auf EUR 279,9 Mio. und unterschritt damit das Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (H1 2022: EUR 296,1 Mio.) um 5,5 %. Die Materialeinsatzquote im Verhältnis zum Umsatz lag im 1. Halbjahr 2023 bei 43,8 % (H1 2022: 47,6 %). Im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) betrug die Materialeinsatzquote 44,9 % (H1 2022: 47,3 %). In dieser Kennzahl zeigt sich der im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr umgesetzte Abbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR 17,0 Mio. (H1 2022: Bestandsaufbau in Höhe von EUR 2,8 Mio.), der einen entlastenden Effekt auf die Materialkostenquote hatte.

Im 2. Quartal 2023 lag der Materialaufwand bei EUR 138,4 Mio. (Q2 2022: EUR 156,2 Mio.) und die Materialeinsatzquote im Verhältnis zum Umsatz erreichte einen Wert von 42,7 % (Q2 2022: 49,1 %).

Die Kosten für Material und Vorprodukte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2023 unterschiedlich. Während Kunststoffgranulate teilweise sogar deutlich im Preis nachgaben, blieben die Preise von anderen für die NORMA Group relevanten (Vor-)Produktgruppen, beispielsweise im Bereich der Gummiprodukte, inflationär hoch.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTS- BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bei den für die NORMA Group relevanten Spezialstählen konnte das Preisniveau durch gezielte Preisverhandlungen abgemildert werden, wobei die Einstandspreise verglichen mit konventionellen Commodity-Stahlgütern, die die NORMA Group nicht bezieht, weiterhin auf einem erhöhten Niveau verblieben. Die Energiekosten verharrten vor allem in der Region EMEA auf einem weiterhin hohen Level.

Bruttogewinn und Bruttomarge

Im 1. Halbjahr 2023 erzielte die NORMA Group einen Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) in Höhe von EUR 343,4 Mio. Gegenüber dem Sechsmontatszeitraum des Vorjahres (H1 2022: 330,2 Mio.) entspricht dies einem Anstieg um 4,0 %. Dies ist neben dem Umsatzwachstum vor allem auf die insgesamt geringeren Materialaufwand zurückzuführen. Diese Faktoren bewirkten im 1. Halbjahr 2023 eine leicht verbesserte Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) in Höhe von 53,7 % (H1 2022: 53,1 %).

Im 2. Quartal 2023 erwirtschaftete die NORMA Group einen Bruttogewinn in Höhe von EUR 174,1 Mio. – ein Plus von 4,4 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2022: EUR 166,7 Mio.). Damit war die Bruttomarge im 2. Quartal 2023 mit 53,7 % deutlich höher als im Vorjahr (Q2 2022: 52,5 %). Der im aktuellen Berichtsquartal erfolgte Bestandsabbau in Höhe von EUR -12,2 Mio. (Q2 2022: Bestandsaufbau in Höhe von EUR 4,4 Mio.) hatte dabei einen reduzierenden Effekt auf die Bruttomarge.

Personalkostenquote

Per 30. Juni 2023 waren bei der NORMA Group weltweit insgesamt 8.529 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Davon sind 6.115 Mitarbeitende der Stammelegschaft zuzurechnen. Sowohl im Vergleich zum 30. Juni 2022 (6.230 Beschäftigte) als auch gegenüber dem Jahresende 2022 (6.175 Beschäftigte) ist der Personalstamm damit leicht gesunken. In den Regionen EMEA und Asien-Pazifik waren zum 30. Juni 2023 gegenüber dem Vorjahresstichtag weniger Mitarbeiter:innen in der Stammelegschaft beschäftigt. In der Region Amerika ist die Stammelegschaft im Stichtagsvergleich der Halbjahre stabil geblieben.

Die Personalaufwendungen betragen im 1. Halbjahr 2023 EUR 163,6 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,8 % (H1 2022: EUR 157,5 Mio.). Ursächlich für diesen Anstieg sind inflationsgetriebene Steigerungen der Löhne und zusätzliche Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Zusammenhang mit dem Abbau von Produktionsrückständen in der Region EMEA. Überdies wirkten auch Ineffizienzen bei Personalstruktur und -kosten in den Regionen EMEA und Amerika belastend. Währungseffekte im US-Dollar-Raum verstärkten diese Entwicklung zusätzlich. Die Personalkostenquote für das 1. Halbjahr 2023 hat sich mit 25,6 % gegenüber dem Vorjahr (H1 2022: 25,3 %) insgesamt nur leicht erhöht.

Im 2. Quartal 2023 lagen die Personalaufwendungen bei EUR 81,5 Mio. und damit um 2,5 % über denen des 2. Quartals 2022 (EUR 79,5 Mio.). Die Personalkostenquote im 2. Quartal 2023 betrug 25,2 % (Q2 2022: 25,0 %).

[VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
18	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
>	WIRTSCHAFTS-BERICHT
39	PROGNOSEBERICHT
45	RISIKO- UND CHANCENBERICHT
48	BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
4	WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

T011

	30. Juni 2023	30. Juni 2022	Veränderung (in %)
EMEA	3.423	3.467	-1,3
Amerika	1.451	1.450	0,1
Asien-Pazifik	1.241	1.313	-5,5
Stammebelegschaft	6.115	6.230	-1,8
Leiharbeiter:innen	2.414	2.452	-1,5
Gesamtbelegschaft	8.529	8.682	-1,8

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im 1. Halbjahr 2023 war mit EUR -101,2 Mio. um 10,5 % höher als im Berichtszeitraum des Vorjahres (H1 2022: EUR -91,6 Mio.). Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge im Verhältnis zum Umsatz stieg im aktuellen Berichtszeitraum auf 15,8 % (H1 2022: 14,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf EUR 10,1 Mio. und lagen damit um EUR 3,4 Mio. bzw. 25,3 % unterhalb des Werts des entsprechenden Vorjahreszeitraums (H1 2022: EUR 13,5 Mio.). Darin enthalten sind vor allem Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 5,3 Mio. (H1 2022: EUR 6,4 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (H1 2023: EUR 2,6 Mio.; H1 2022: EUR 3,2 Mio.). [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2022: EUR 105,1 Mio.) um EUR 6,2 Mio. bzw. 5,9 % auf EUR 111,3 Mio. im 1. Halbjahr 2023 erhöht. Dabei entfällt der Großteil vorrangig auf Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen (H1 2023: EUR 28,5 Mio.; H1 2022: EUR 24,9 Mio.) und Frachtkosten (H1 2023: EUR 22,3 Mio.; H1 2022: EUR 20,3 Mio.). Zudem beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten für Beratung und Marketing (H1 2023: EUR 11,0 Mio.; H1 2022: EUR 10,6 Mio.) sowie Ausgaben für IT und Telekommunikation (H1 2023: EUR 12,9 Mio.; H1 2022: EUR 16,5 Mio.), die mit der konzernweiten Implementierung eines neuen ERP-Systems und dem damit verbundenen zusätzlichen Bedarf an Beratungsleistungen und Lizenzgebühren in Zusammenhang stehen.

Im 2. Quartal 2023 betrug der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen EUR -50,7 Mio. und lag damit um 0,9 % höher als im entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2022: EUR -50,2 Mio.). Die Quote im Verhältnis zum Umsatz belief sich auf 15,6 % (Q2 2022: 15,8 %).

Operatives Ergebnis durch unterschiedliche Faktoren stark belastet

Das um Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigte operative Ergebnis – das bereinigte EBIT – belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf EUR 49,7 Mio. und blieb damit um 5,7 % hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (H1 2022: EUR 52,7 Mio.) zurück. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte im 1. Halbjahr 2023 einen Wert von 7,8 % (H1 2022: 8,5 %).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTS- BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Belastend auf das bereinigte EBIT im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wirkten sich einerseits die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die gestiegenen Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer:innen aus.

Im 2. Quartal 2023 betrug das bereinigte EBIT EUR 27,1 Mio. (Q2 2022: EUR 22,3 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 8,4 % (Q2 2022: 7,0 %).

NORMA Value Added (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA) lag im 1. Halbjahr 2023 bei EUR -15,5 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (H1 2022: EUR 4,2 Mio.) deutlich verschlechtert. Diese Entwicklung ist vorrangig auf das in den ersten sechs Monaten 2023 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum geringe bereinigte EBIT und einen Anstieg der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (H1 2023: 9,25 %; H1 2022: 7,03 %) zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag im Sechsmonatszeitraum 2023 bei EUR -9,1 Mio. und verschlechterte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (H1 2022: EUR -4,5 Mio.) [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#). Dies war vor allem durch einen merklich höheren Nettozinsaufwand (H1 2023: EUR -8,7 Mio.; H1 2022: EUR -4,7 Mio.) bedingt, der aus einem spürbaren Anstieg der Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (H1 2023: EUR -9,7 Mio.; H1 2022: EUR -4,2 Mio.) resultierte. Daneben wurde das Finanzergebnis durch höhere sonstige Finanzaufwendungen (H1 2023: EUR -0,9 Mio.; H1 2022: EUR -0,4 Mio.) sowie geringere Nettowährungsgewinne gegenüber dem Vorjahr belastet (H1 2023: EUR 0,5 Mio.; H1 2022: EUR 0,7 Mio.).

Im 2. Quartal 2023 belief sich das Finanzergebnis auf EUR -5,2 Mio. (Q2 2022: EUR -3,0 Mio.).

Bereinigte Steuerquote und bereinigtes Periodenergebnis

Basierend auf einem bereinigten Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 40,6 Mio. im 1. Halbjahr 2023 (H1 2022: EUR 48,1 Mio.) ergab sich eine bereinigte Steuerquote von 35,2 % (H1 2022: 27,3 %). Das bereinigte Periodenergebnis erreichte EUR 26,3 Mio. (H1 2022: EUR 35,0 Mio.). Auf Basis einer unveränderten Aktienanzahl von 31.862.400 resultierte daraus in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,82 (H1 2022: EUR 1,10).

Das bereinigte Periodenergebnis im 2. Quartal 2023 betrug EUR 14,5 Mio. (Q2 2022: EUR 14,1 Mio.). Damit lag das bereinigte Ergebnis je Aktie im Zeitraum April bis Juni 2023 bei EUR 0,45 (Q2 2022: EUR 0,44).

Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten

Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2023 rund 87,7 % (H1 2022: 87,0 %).

Region EMEA

Die Außenumsatzerlöse in der Region EMEA beliefen sich im 1. Halbjahr 2023 auf EUR 274,8 Mio. und lagen damit um 11,6 % bzw. organisch um 12,2 % über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (H1 2022: EUR 246,1 Mio.). Positiv wirkten sich dabei auch Verkaufspreissteigerungen während der ersten sechs Monate 2023 aus. Währungseffekte minderten das Wachstum um 0,6 %.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTS- BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Im 2. Quartal 2023 erzielte die NORMA Group in der Region EMEA Umsatzerlöse in Höhe von EUR 136,6 Mio. Daraus resultiert ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter (Q2 2022: EUR 121,6 Mio.) von 12,4 % bzw. 12,7 % organisch, und Währungseffekte beeinflussten die Erlöse mit -0,3 %.

Die gegenüber dem schwachen Vorjahreszeitraum erfreuliche Umsatzentwicklung in der Region EMEA wurde vor allem von einem Anstieg des Volumengeschäfts im europäischen Automobilmarkt getrieben. Insgesamt erreichte der Umsatz im EJT-Bereich im 1. Halbjahr 2023 EUR 205,8 Mio. (H1 2022: EUR 179,8 Mio.). Die erwirtschafteten Umsätze verteilen sich dabei in etwa je hälftig auf das 1. und das 2. Quartal 2023. Auch bei der standardisierten Verbindungstechnologie generierte die NORMA Group im 1. Halbjahr 2023 ein starkes Wachstum in der Region EMEA (H1 2023: EUR 67,1 Mio.; H1 2022: EUR 64,0 Mio.), wengleich das Wachstum im 2. Quartal 2023 eine leicht geringere Dynamik zeigte. Dabei entwickelten sich sowohl das Industrie- als auch das Wassergeschäft positiv. Zusammengenommen stieg der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz im Sechsmonatszeitraum 2023 auf 43 % (H1 2022: 40 %).

Das bereinigte EBIT in der Region EMEA erreichte im aktuellen Berichtszeitraum einen Wert von EUR 14,2 Mio. (H1 2022: EUR 12,3 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 4,9 % (H1 2022: 4,7 %). Die Verbesserung der operativen Marge resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg im 1. Halbjahr 2023, während das höhere Kostenniveau im Personalbereich in Zusammenhang mit dem Abbau von Produktionsrückständen die Marge in den ersten sechs Monaten 2023 belastete. Zusätzlich wirkten höhere Kosten für Sonderfrachten negativ auf das operative Ergebnis der Region EMEA.

Die Investitionen in der Region EMEA beliefen sich im 1. Halbjahr 2023 auf EUR 10,0 Mio. (H1 2022: EUR 8,3 Mio.). Der Investitionsschwerpunkt lag dabei auf den Standorten in Deutschland und Serbien.

Region Amerika

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region Amerika erreichte im 1. Halbjahr 2023 EUR 282,2 Mio. Damit blieben die Umsatzerlöse in der Region Amerika um 2,6 % (organisch: 3,7 %) hinter dem Vorjahreswert (H1 2022: EUR 289,6 Mio.) zurück. Währungseffekte, insbesondere in Zusammenhang mit dem US-Dollar, wirkten sich in den ersten sechs Monaten 2023 mit 1,2 % positiv auf die Umsätze in der Region Amerika aus.

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2023 summierten sich auf EUR 144,5 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 6,9 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquarter (Q2 2022: EUR 155,3 Mio.). Dabei war das organische Wachstum um 5,2 % rückläufig. Währungseffekte belasteten zudem mit -1,8 %.

Ursächlich für den Umsatzrückgang war vorrangig ein schwaches Wassergeschäft der US-amerikanischen Tochter NDS. Dieses verzeichnete nach der außerordentlich guten Entwicklung im Vorjahreszeitraum mit enormen Wachstumsraten (H1 2022: organisch +20,7 %) im 1. Halbjahr 2023 einen Rückgang der organischen Umsatzerlöse (-6,7 %). Dies war vor allem auf einen witterungsbedingten Sondereffekt zurückzuführen, der sich auf das Bestellverhalten der Kunden in den ersten sechs Monaten 2023 ausgewirkt hatte. Vor diesem Hintergrund ging der Umsatz im SJT-Bereich im aktuellen Berichtszeitraum auf EUR 174,2 Mio. zurück (H1 2022: EUR 182,9 Mio.). Das EJT-Geschäft entwickelte sich ebenfalls verhalten. Die Erlöse lagen leicht über dem Vorjahresniveau (H1 2023: EUR 107,3 Mio.; H1 2022: EUR 104,4 Mio.). Insbesondere konnten hier weitere Preiserhöhungen erfolgreich an Kunden weitergegeben werden. Im 2. Quartal 2023 belasteten neben dem schwächeren organischen Wachstum zusätzlich negative Währungseffekte die Geschäftsentwicklung. Vor diesem Hintergrund betrug der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz im aktuellen Berichtszeitraum 44 % (H1 2022: 46 %).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Das bereinigte EBIT in der Region Amerika sank im 1. Halbjahr 2023 auf EUR 34,7 Mio. nach EUR 39,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Verhältnis zum gesunkenen Umsatz ergab sich daraus eine EBIT-Marge für die Region Amerika in Höhe von 12,1 % (H1 2022: 13,4 %). Vor allem inflationsbedingt höhere Personalkosten sowie zum Teil Ineffizienzen innerhalb der Personalstrukturen beeinflussten die bereinigte EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2023 negativ. Währungseffekte im US-Dollar-Raum verstärkten diese Entwicklung zusätzlich. Entlastend wirkte dagegen das gesunkene Preisniveau für wesentliche Rohstoffe.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 beliefen sich die Investitionen in der Region Amerika auf EUR 16,7 Mio. (H1 2022: EUR 7,3 Mio.). Sie betrafen insbesondere die Werke in den USA.

Region Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik belief sich der Umsatz im 1. Halbjahr 2023 auf EUR 82,0 Mio. (H1 2022: EUR 86,6 Mio.) Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum resultiert daraus ein Rückgang der Erlöse um 5,2 %, der vor allem durch negative Währungseffekte (-5,0 %) ausgelöst wurde. Das organische Umsatzwachstum war mit -0,2 % ebenfalls leicht negativ.

Im 2. Quartal 2023 wurden in der Region Asien-Pazifik Umsatzerlöse in Höhe von EUR 42,9 Mio. generiert. Verglichen mit dem Vorjahresquartal (Q2 2022: EUR 41,1 Mio.) stiegen die Umsätze damit um 4,5 %. Dabei standen einem starken organischen Umsatzwachstum in Höhe von 12,5 % Währungseffekte von -8,1 % gegenüber.

Vor allem das SJT-Geschäft hat sich im aktuellen Berichtszeitraum stark rückläufig entwickelt (H1 2023: EUR 25,8 Mio.; H1 2022: EUR 31,9 Mio.). Vom Rückgang im SJT-Geschäft waren das Industrie- und Wassergeschäft gleichermaßen betroffen. Auslöser waren neben anhaltenden negativen Nachwirkungen der Pandemie, die sich vorrangig im 1. Quartal belastend ausgewirkt hatten, auch Verzögerungen bei einem staatlichen Projekt in Indien. Leichte Umsatzimpulse kamen im 1. Halbjahr 2023 dagegen aus dem EJT-Bereich. Dort hat sich die Nachfrage der chinesischen Automobilindustrie nach einem schwachen Anfangsquartal 2023 wieder spürbar erholt. Im 2. Quartal 2023 wurde überdies ein sehr starkes organisches Wachstum im zweistelligen Bereich sichtbar. Jedoch wurde die positive Entwicklung zum Teil durch die negativen Währungseffekte aufgezehrt. Insgesamt erreichten die Erlöse des Bereichs EJT im Zeitraum Januar bis Juni einen Wert von EUR 55,9 Mio. (H1 2022: EUR 54,3 Mio.).

Der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz betrug im 1. Halbjahr 2023 rund 13 % (H1 2022: 14 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Asien-Pazifik lag im 1. Halbjahr 2023 bei EUR 7,0 Mio. (H1 2022: EUR 9,4 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 7,9 % (H1 2022: 10,4 %). Der Margenrückgang in den ersten sechs Monaten 2023 ist vor allem auf das geringere Umsatzniveau und höhere betriebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit der Produktionserweiterung in China zurückzuführen, wohingegen die entspanntere Preissituation bei wichtigen Rohstoffen und Materialien die bereinigte EBIT-Marge in der Region Asien-Pazifik stützten.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wurde in der Region Asien-Pazifik im Umfang von EUR 5,3 Mio. (H1 2022: EUR 4,0 Mio.) investiert. Die Investitionen entfielen insbesondere auf die Werke in China.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

 > WIRTSCHAFTS-
BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

 45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der Segmente

T012

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Segmentumsatzerlöse insgesamt	292.579	261.811	287.731	295.203	87.957	90.837	668.267	647.851	20.954	19.877	-50.244	-45.439	638.977	622.289
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	17.787	15.676	5.574	5.621	5.930	4.265	29.291	25.562	20.953	19.877	-50.244	-45.439		
Außenumsatzerlöse	274.793	246.135	282.157	289.582	82.027	86.572	638.977	622.289					638.977	622.289
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	43 %	40 %	44 %	46 %	13 %	14 %	100 %	100 %						
Bruttogewinn ¹	148.517	136.202	153.268	152.472	42.679	43.212	344.464	331.886	k.A.	k.A.	-1.034	-1.646	343.430	330.240
EBITDA¹	25.188	23.271	46.608	50.606	12.489	14.166	84.285	88.043	-5.824	-6.541	151	-433	78.612	81.069
EBITDA-Marge ^{1,2}	8,6 %	8,9 %	16,2 %	17,1 %	14,2 %	15,6 %							12,3 %	13,0 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-10.138	-9.793	-10.559	-9.638	-5.379	-4.463	-26.076	-23.894	-430	-507			-26.506	-24.401
Bereinigtes EBITA¹	15.050	13.478	36.049	40.968	7.110	9.703	58.209	64.149	-6.254	-7.048	151	-433	52.106	56.668
Bereinigte EBITA-Marge ^{1,2}	5,1 %	5,1 %	12,5 %	13,9 %	8,1 %	10,7 %							8,2 %	9,1 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ohne PPA-Abschreibungen ³	-814	-1.147	-1.321	-1.524	-134	-300	-2.269	-2.971	-164	-1.039			-2.433	-4.010
Bereinigtes EBIT	14.236	12.331	34.728	39.444	6.976	9.403	55.940	61.178	-6.418	-8.087	151	-433	49.673	52.658
Bereinigte EBIT-Marge^{1,2}	4,9 %	4,7 %	12,1 %	13,4 %	7,9 %	10,4 %							7,8 %	8,5 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2022) ⁴	649.762	644.561	689.597	721.827	245.616	268.156	1.584.975	1.634.544	258.252	270.319	-333.149	-344.185	1.510.078	1.560.678
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2022) ⁵	238.348	242.004	263.375	288.077	43.155	56.372	544.878	586.453	574.508	575.564	-300.230	-306.693	819.156	855.324
Investitionen ⁶	9.978	8.332	16.747	7.256	5.305	3.958	32.030	19.546	138	240	k.A.	k.A.	32.168	19.786
Anzahl Arbeitnehmer ⁷	3.300	3.372	1.456	1.435	1.242	1.326	5.998	6.133	133	130	k.A.	k.A.	6.131	6.263

 1. Die Bereinigungen werden in [ANHANG ANGABE 4](#) erläutert.

2. Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4. Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5. Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6. Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

7. Anzahl Arbeitnehmer (Durchschnitt).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN****Vermögenslage****Bilanzsumme**

Zum 30. Juni 2023 betrug die Bilanzsumme EUR 1.510,1 Mio. und war damit um 3,2 % geringer als zum Jahresende 2022 (31. Dez. 2022: EUR 1.560,7 Mio.).

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 914,8 Mio. Damit sind sie gegenüber dem 31. Dezember 2022 (EUR 924,5 Mio.) leicht um 1,0 % gesunken. Dabei wirkten Abschreibungen innerhalb der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie Währungseffekte bei den Geschäfts- oder Firmenwerten reduzierend. Demgegenüber verzeichneten die Sachanlagen einen Anstieg, der insbesondere auf den Bereich der im Bau befindlichen Anlagen zurückzuführen ist. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 30. Juni 2023 auf 60,6 % (31. Dez. 2022: 59,2 %).

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wurden insgesamt EUR 32,2 Mio. in das Anlagevermögen investiert (H1 2022: EUR 19,8 Mio.). Der Anteil der aktivierten Eigenleistungen innerhalb der Investitionen belief sich auf EUR 1,3 Mio. (H1 2022: EUR 1,2 Mio.). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit konzentrierte sich im 1. Halbjahr 2023 auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten in den USA und China. [WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2023](#)

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen zum 30. Juni 2023 EUR 595,2 Mio. und sind damit im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (EUR 636,2 Mio.) um 6,4 % gesunken. Ursächlich war dabei im Wesentlichen die Verminderung der Vorräte (-9,0 %) und die deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-41,1 %) auf EUR 99,3 Mio. gegenüber dem Stichtag zum Jahresende 2022 (31. Dez. 2022: EUR 168,7 Mio.). Dazu beigetragen hatte unter anderem die im Mai 2023 erfolgte Dividendenzahlung in Höhe von EUR 17,5 Mio. an die Aktionäre der NORMA Group. Eine detaillierte Überleitung der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kann der Konzern-Kapitalflussrechnung entnommen werden. [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#). Dagegen wirkte der Anstieg der Posten sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+20,7 %) erhöhend auf die kurzfristigen Vermögenswerte. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen sich neben dem saisonal bedingten Anstieg auch auf die Reduzierung der im Rahmen des ABS- und Factoring-Programms veräußerten Forderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 zurückführen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug per Ende Juni 2023 39,4 % (31. Dez. 2022: 40,8 %).

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 690,9 Mio. (31. Dez. 2022: EUR 705,4 Mio.) und lag damit um 2,0 % unter dem Wert zum Jahresende 2022. Grund dafür sind vor allem der Abbau der sonstigen Rücklagen aufgrund negativer Währungsumrechnungsdifferenzen sowie die Dividendenzahlung im 1. Halbjahr 2023. Gegenläufig wirkte das positive Periodenergebnis in den ersten sechs Monaten 2023 in Höhe von EUR 18,3 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug 45,8 %. Sie lag damit abermals auf einem hohen Niveau und leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2022: (45,2 %).

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group haben per 30. Juni 2023 mit EUR 526,3 Mio. um 1,5 % gegenüber dem Jahresende 2022 zugenommen (31. Dez. 2022: EUR 518,4 Mio.). Getrieben wurde diese Veränderung primär

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTS- BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

von einem Anstieg der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten. Auch ein Anstieg der Leasingverbindlichkeiten hatte einen erhöhenden Effekt auf die Finanzverbindlichkeiten. Hintergrund ist, dass neu abgeschlossene Leasingverträge im Bereich der Nutzungsrechte die Veränderungen durch Tilgungen (Zahlung der Leasingraten) überkompensierten. Reduzierend wirkten hingegen Rückgänge im Posten der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring.

Die langfristigen Schulden summierten sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 436,2 Mio. und hatten sich gegenüber dem Jahresende 2022 (31. Dez. 2022: EUR 436,8 Mio.) minimal um 0,1 % verringert.

Die kurzfristigen Schulden betragen per 30. Juni 2023 EUR 382,9 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2022 (31. Dez. 2022: EUR 418,5 Mio.) um 8,5 % reduziert.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme auf 28,9 % (31. Dez. 2022: 28,0 %), während 25,4 % auf die kurzfristigen Schulden entfielen (31. Dez. 2022: 26,8 %).

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung erhöhte sich von EUR 349,8 Mio. zum Jahresende 2022 auf EUR 427,0 Mio. zum 30. Juni 2023. Dies entspricht einem Anstieg um 22,1 %, bzw. EUR 77,2 Mio. Grund dafür war im Wesentlichen der Rückgang innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 69,4 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2022. Bedingt wurde dies durch Nettomittelabflüsse aus der Summe der Mittelabflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte sowie aus der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der NORMA Group SE. Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 wirkten zusätzlich höhere laufende Zinsaufwendungen ebenso wie die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten negativ auf die Nettoverschuldung.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag zum 30. Juni 2023 bei 0,6 (31. Dez. 2022: 0,5). Der Leverage (Nettoverschuldung ausgenommen Sicherungsinstrumente im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) stieg zum 30. Juni 2023 auf 2,7 (31. Dez. 2022: 2,2).

Finanzlage

Zentrales Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#).

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow im aktuellen Berichtszeitraum war negativ. Er lag bei EUR -12,9 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verringert (H1 2022: EUR 9,8 Mio.). Dies ist zum einen auf den Rückgang des EBITDA zurückzuführen (H1 2023: EUR 78,6 Mio.; H1 2022: EUR 81,1 Mio.). Zum anderen wirkte sich auch ein im Vergleich zum Jahresende 2022 höherer Aufbau des (Trade) Working Capital (H1 2023: EUR 60,5 Mio.; H1 2022: EUR 53,4 Mio.) negativ auf den operativen Netto-Cashflow im aktuellen Berichtszeitraum aus. Einen schmälern Effekt auf den operativen Netto-Cashflow im aktuellen Berichtszeitraum hatten auch deutlich höhere Investitionen aus dem operativen Geschäft (H1 2023: EUR 31,0 Mio.; H1 2022: EUR 17,9 Mio.).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN****Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im 1. Halbjahr 2023 bei EUR -7,1 Mio. (H1 2022: +7,1 Mio.) Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten 2023 EUR -31,3 Mio. (H1 2022: EUR -14,6 Mio.) und beinhaltet Nettzahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2023 EUR -28,2 Mio. (H1 2022: EUR -30,1 Mio.). [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

Corporate Responsibility bei der NORMA Group**Verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen**

Die NORMA Group ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung bewusst und sieht es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientiert sie sich bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Umweltverträgliches und nachhaltiges Wirtschaften sind als wesentliche Bestandteile in der Unternehmensstrategie fest verankert. Die Strategie sowie die Zielsetzungen der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility bei Umwelt, Governance und Soziales werden kontinuierlich evaluiert und aktualisiert. Weiterführende Informationen können im [CR-BERICHT 2022](#) sowie auf der Website der NORMA Group unter WWW.NORMAGROUP.COM umfassend nachvollzogen werden.

Nichtfinanzielle Steuerungsgröße und weitere wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen

Die Einhaltung der geltenden Umweltschutzzvorgaben und die Vermeidung von Umweltrisiken haben für die NORMA Group eine hohe Priorität. Das Unternehmen orientiert sich dabei an internationalen Standards und Richtlinien. Die bedeutsame nichtfinanzielle Steuerungskenngröße der NORMA Group stellen CO₂-Emissionen dar. Diese Kenngröße ist zudem ein festgelegter Bestandteil und eine wesentliche Zielgröße innerhalb der variablen Langzeitvergütung (ESG-LTI) der Vorstandsmitglieder des Unternehmens. Gemessen werden die CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (Scope 1 und 2; Methode: market-based). Weitere wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen sind unter anderem die Innovationsfähigkeit des Konzerns, gemessen an der Anzahl der Erfindungsmeldungen, das Problemlösungsverhalten der Mitarbeiter:innen, angegeben in fehlerhaften Teilen pro Million gefertigte Teile (Parts per Million/PPM) sowie die Unfallrate, gemessen in der Einheit Unfälle pro 1.000 Beschäftigte. Das ausführliche Set an Personal- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Konzern können dem [CR-BERICHT 2022](#) entnommen werden.

Kohlenstoffdioxid-Emissionen

Die NORMA Group konzentriert sich derzeit bei der Erhebung und Steuerung ihrer Treibhausgasemissionen auf Emissionen, die aus dem Gasverbrauch (Scope 1) sowie dem Einkauf von Strom und Fernwärme (Scope 2) an ihren Produktionsstandorten entstehen. Das Unternehmen ist bestrebt, diese Emissionen kontinuierlich zu senken. So wurde das Ziel der NORMA Group, die CO₂-Emissionen aus ihren Produktionsprozessen bis 2024 um rund 19,5 % gegenüber dem Referenzjahr 2017 zu senken, bereits im Jahr 2022 deutlich übererfüllt. Im 1. Halbjahr 2023 lagen die CO₂-Emissionen bei 2.572 t CO₂e (H1 2022: 2.783 t CO₂e).¹

¹ Die CO₂-Emissionen ohne Berücksichtigung von Energy Attribute Certificates (EAC) betragen im 1. Halbjahr 2023 rund 22.545 t CO₂e (H1 2022: 23.466 t CO₂e).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN****Erfindungsmeldungen**

Die NORMA Group bietet Produktlösungen an, die ihre Kunden dabei unterstützen, auf Megatrends wie etwa Ressourcenverknappung und Klimawandel gezielt zu reagieren. Die nachhaltige Sicherung der Innovationsfähigkeit ist damit ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum der NORMA Group. Daher baut die strategische Ausrichtung des Innovationsmanagements der NORMA Group insbesondere auf den definierten Megatrends auf und legt den Fokus auf Emissionsreduktion und Wasserknappheit. Ausgehend von diesen langfristigen Trends leiten das [FORESIGHT MANAGEMENT](#) und das Business Development für die NORMA Group potenzielle Marktsegmente ab, etwa im Wassermanagement oder den Bereichen Batteriekühlung und Abgasbehandlung.

Vor diesem Hintergrund steht die stetige Entwicklung neuer Produkte, die sich an den geänderten Anforderungen von Endmärkten, Kunden und gesetzlichen Regelungen orientieren, kontinuierlich im Fokus. Die NORMA Group fördert den Erfindergeist ihrer Mitarbeiter:innen durch gezielte Anreizsysteme und misst ihre Innovationsfähigkeit anhand der von den Beschäftigten in einem formalisierten Prozess gemeldeten Erfindungen. Im 1. Halbjahr 2023 wurden insgesamt acht Erfindungsmeldungen eingereicht (H1 2022: zehn).

Qualitätskennzahl

Die NORMA Group steht für Zuverlässigkeit und Servicequalität. Die Reputation ihrer Marken und die Verlässlichkeit der Produkte sind ein wesentlicher Faktor des Unternehmenserfolgs, denn als Verbindungselemente verschiedener Einzelteile sind die Produkte der NORMA Group für ihre direkten Kunden regelmäßig funktionskritisch. Daher ist in allen Geschäftsbereichen die Qualität der Produkte von hoher Bedeutung. Bei der Entwicklung und Fertigung der Produkte setzt der Konzern auf höchste Qualitätsstandards.

Um Fehlproduktionen zu minimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren, misst die NORMA Group das Problemlösungsverhalten ihrer Mitarbeiter:innen anhand der Kennzahl fehlerhafte Teile pro Million gefertigten Teilen (Parts per Million/PPM). Diese Kennzahl wird konzernweit monatlich erfasst und aggregiert. Im 1. Halbjahr 2023 betrug die Zahl der fehlerhaften Teile (PPM) 1,8. Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1 2022: 4,0).

Unfallrate

Die NORMA Group fokussiert sich darauf, den Beschäftigten ein sicheres und risikofreies Arbeitsumfeld zu bieten. Mit speziellen Programmen soll dafür gesorgt werden, dass alle Arbeitsplätze ein Höchstmaß an Sicherheit erfüllen und Unfälle sowie Zwischenfälle möglichst vermieden werden. Dafür treffen die Standorte insbesondere technische Vorkehrungen und führen Schulungen zur Prävention von Arbeitsunfällen durch. Alle Produktionsstandorte der NORMA Group verfügen über lokale Verantwortliche für Arbeitssicherheit und Gesundheit, die gemeinsam mit der jeweiligen Werksleitung und Sicherheitsausschüssen die Umsetzung von Arbeitssicherheitsstandards gewährleisten und als Expert:innen für Fachfragen zur Verfügung stehen. Der Erfolg im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz wird durch ein regelmäßiges Reporting der globalen Arbeitssicherheitsabteilung an den Vorstand überprüft. Auf Ebene der Produktionsstätten finden Ursachenanalysen statt und entsprechende Gegenmaßnahmen werden festgelegt. Auch der Fortschritt dieser Maßnahmen wird an den Vorstand berichtet.

Zur Messung der Wirksamkeit ihrer Programme und Maßnahmen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz erhebt die NORMA Group die Unfallrate als eine der wichtigen Kennzahlen. Mit der Unfallrate wird die Anzahl der

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTS- BERICHT

39 PROGNOSEBERICHT

45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Unfälle, die einen Arbeitsausfall von mehr als drei Arbeitstagen nach sich ziehen, je 1.000 Beschäftigte gemessen.
Im 1. Halbjahr 2023 lag die Unfallrate bei 4,4 Unfällen pro 1.000 Beschäftigte (H1 2022: 2,8).

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT****> PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Verhaltener Ausblick für die Weltwirtschaft, nur moderates Wachstum erwartet

Die Risiken aus dem Ukrainekrieg sowie bezogen auf weitere potenzielle geopolitische Konflikte sorgen unverändert für konjunkturelle Unsicherheiten. Impulse seitens der Fiskalpolitik, die während der Corona-Pandemie die Wirtschaft massiv gestützt hatten, fehlen derzeit. Im Vergleich zur damaligen Situation haben die Notenbanken nunmehr eine geldpolitische Straffung zur Eindämmung der Inflation vorgenommen, wodurch die Finanzierungskosten für die Unternehmen deutlich gestiegen sind. Dadurch sanken die Investitionsbereitschaft der Wirtschaft ebenso wie die Ausgabenbereitschaft der Konsumenten. Stützend wirken sich die hohen Auftragsbestände auf die Industriekonjunktur aus. Der Auftragsüberhang kann dank der Verbesserung in den Lieferketten nunmehr abgearbeitet werden. Das rückläufige Bestellniveau wird sich jedoch nach Ansicht des Kieler IfW künftig stärker auf die Produktion durchschlagen. Demzufolge lässt sich zur Jahresmitte 2023 ein verhaltener Konjunkturausblick bei gleichzeitig hohen Risiken konstatieren. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose im Juli 2023 nur geringfügig angepasst. Demnach soll die Weltwirtschaft im Jahr 2023 mit +3,0 % nur moderat zulegen (vorherige Prognose: +2,8 %). Dabei dürften die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe um 4,0 % wachsen, die Industrieländer lediglich um 1,5 %, darunter unter anderem die USA mit +1,8 %. In Großbritannien (+0,4 %) und dem Euroraum (+0,9 %) wird laut dem IWF für das Jahr 2023 ein nur leichtes Wachstum prognostiziert.

Deutsche Wirtschaft mit viel Gegenwind aufgrund von hoher Inflation und gestiegenen Zinsen

Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank erholt sich die Wirtschaft im Jahr 2023 nur mühsam von den Krisen der letzten drei Jahre. Einer der Hauptgründe dafür ist das hohe Inflationsniveau, das im Jahr 2023 mit 6,0 % deutlich über dem Notenbankziel von rund 2 % liegt. Als Reaktion darauf werden neben dem privaten Konsum auch die Staatsausgaben im Gesamtjahr 2023 spürbar abnehmen. Dementgegen dürften jedoch die Anlageinvestitionen trotz höherer Zinsen zulegen, da die zuvor durch die Lieferengpässe aufgestauten Investitionsvorhaben derzeit umgesetzt werden können. Zudem lösen der Übergang hin zu klimafreundlicheren Produktionsweisen sowie die Energie- und Mobilitätswende mittlerweile eine Investitionsnachfrage aus, die zyklus- und zinsunabhängig zu beobachten ist. Im Vergleich dazu wird der Einbruch im Bau, vor allem im Wohnungsbau, die Konjunktur im Jahr 2023 deutlich belasten. Die Bundesbank prognostiziert vor diesem Hintergrund, dass die deutsche Wirtschaft 2023 um 0,5 % schrumpfen wird. Das ifo Institut erwartet in seiner Sommerprognose für das Jahr 2023 ein Minus von 0,4 %. Auch der IWF rechnet damit, dass Deutschlands Wirtschaftskraft 2023 zurückfällt (-0,3 %) und sich 2024 mit +1,3 % nur geringfügig verbessern wird.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

 20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT

> PROGNOSEBERICHT

 45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

 Prognosen für das BIP-Wachstum (real)
in %

T013

	2022 ²	2023e	2024e
Welt ¹	+3,4	+3,0	+3,0
USA ^{1,3}	+2,1	+1,8	+1,0
China ^{1,4}	+3,0	+5,2	+4,5
Eurozone ^{1,5}	+3,5	+0,9	+1,5
Deutschland ¹	+1,8	-0,3	+1,3

1_JWF WEO, Juli 2023; 2_Zum Teil revidierte Daten; 3_USDC/BEA; 2022 annualisierte Raten (aber: Q1 yoy +1,8 %, Q2 yoy: +2,6 %); 4_National Bureau of Statistics (NBS) für 2022; 5_Eurostat/ EZB für 2022; Daten mit Stand vom 25. Juli 2023.

Maschinen- und Anlagenbau: negative Vorzeichen für 2023

Die Branche profitiert zurzeit noch von einem hohen Auftragsbestand. Allerdings erhöht sich zunehmend der Druck durch die globale Konjunkturschwäche, die stark gestiegenen Zinsen, die unsicheren Perspektiven für die Energiekosten und -versorgungslage und die geopolitischen Risiken. So wird in den Auftragsbüchern des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus 2023 sehr deutlich, dass die Nachfrage einbricht. In den ersten fünf Monaten betrug das Minus real 14 %. Für die kommenden Quartale können weitere Zinsanstiege nicht ausgeschlossen werden. Die Kombination aus stark gestiegenen Produktionskosten und gleichzeitig steigendem Zinsniveau dürfte die Investitionsneigung auf mittlere Sicht weiter belasten. Vor diesem Hintergrund erwartet der Branchenverband VDMA, dass die Maschinenbauproduktion in Deutschland 2023 um real 2 % schrumpfen wird.

 Weltweite Entwicklung der Industrieproduktion/Entwicklung Maschinenbau Deutschland
in %

T014

	2022 ¹	Q1 2023	Q2 2023
Industrieproduktion			
Welt ²	+3,1	+0,5	5M: +0,8
USA ³	+3,4	-0,2	+0,7
China ⁴	+3,6	+3,0	+3,8
Eurozone ⁵	+2,3	+0,5	Apr.: +0,2 Mai: -2,2
Maschinenbau Deutschland			
Ausrüstungsinvestitionen (real) ⁶	+3,3	+6,7	+4,6
Maschinenproduktion (real) ⁷	+0,8	+3,2	Apr.: +3,7 Mai: +1,6
Auftragseingang (real) ⁸	-4,0	-13,0	5M: -14,0

1_Zum Teil revidierte Daten; 2_CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis; 3_Fed; 4_National Bureau of Statistics (NBS); 5_Eurostat/EZB; 6_ifo; 7_Deutsche Bundesbank/Destatis; 8_VDMA

1 EINLEITUNG
**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**
**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**
**20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT**
> PROGNOSEBERICHT
**45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**
**48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**
**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**
4 WEITERE INFORMATIONEN
Automobilbau bleibt auf Erholungskurs – Elektroantriebe erreichen fast ein Drittel des LV-Volumens

GlobalData erwartet, dass die Entwicklung der Automobilindustrie trotz der besseren Verfügbarkeit von Komponenten auch weiterhin von Engpässen belastet bleibt und so die Nachfrage nicht vollständig bedient werden kann. Gleichwohl ist laut den Experten mit einer robusten Erholung im Weltautomobilmarkt zu rechnen. Konkret soll die globale Produktion 2023 um 6,0 % auf 87,2 Mio. LV (Light Vehicles) anwachsen. Das Vorkrisenniveau soll jedoch erst 2024 wieder erreicht werden. So rechnet GlobalData für das Jahr 2024 mit einer Produktion von 89,6 Mio. LV (2019: 88,8 Mio.). Im Jahr 2023 weisen die Regionen Europa und Nordamerika, wo die LV-Fertigung jeweils um rund 10 % zulegen soll, die höchsten Zuwachsraten auf. Beim Blick auf die einzelnen Antriebsarten wird deutlich, dass die Produktion von traditionellen LV mit reinem Verbrennungsmotor 2023 um 5,0 % abnehmen soll. Im Gegenzug wird erwartet, dass die Anzahl der batterieelektrischen LV (reine BEV und hybride PHEV) um 36,8 % steigt, sodass ihr Anteil an der LV-Produktion deutlich auf 31,9 % zunimmt (2022: 24,0 %). Der Markt für kommerzielle Nutzfahrzeuge (NFZ) dürfte 2023 ebenfalls wachsen. So soll die NFZ-Produktion laut GlobalData um 7,3 % zulegen, wobei für Europa und Asien zweistellige Raten erwartet werden. Dagegen stagniert die Produktion in Nordamerika 2023 konjunktur- und zinsbedingt. Für 2024 wird für die Region sogar ein Rückgang angenommen.

**Automobilindustrie: globale Produktions- und Absatzentwicklung
in %**

T015

	2022 ¹	2023e	2024e
Produktion Light Vehicles	+7,0	+6,0	+2,7
Klassischer Verbrennungsmotor	-0,7	-5,0	-4,2
PHEV	+43,2	+29,6	+13,8
BEV	+70,1	+39,2	+30,8
Absatz Light Vehicles	-0,6	+6,4	+4,8
Produktion Lkw	-13,6	+7,3	+4,5
Absatz Lkw	-19,3	+10,6	+4,5

Quelle: GlobalData; 1_Revidierte Daten laut GlobalData.

Bauindustrie in China und Europa 2023 in der Rezession

Chinas Baukonjunktur weist weiterhin eine schwache Entwicklung auf. Die Daten des Statistikamt NBS signalisieren sowohl im dominierenden Segment Wohnungsbau als auch bei Büro- und Wirtschaftsgebäuden eine weitere deutliche Abkühlung, wenngleich der reale Umfang aller aktuell im Bau befindlichen Gebäudeinvestitionen nur moderat sinkt. Dies wird zusätzlich durch das hohe Volumen der Fertigstellungen überzeichnet. Dagegen sind die Neubaubeginne im 1. Halbjahr 2023 um fast ein Viertel eingebrochen (-24,3 %), sodass sich daraus für die kommenden Monate eine schwache Bautätigkeit ableiten lässt. Auch der Ausblick für die europäische Bauwirtschaft hat sich infolge der höheren Zins- und Baukosten weiter eingetrübt. Das Netzwerk Euroconstruct (u. a. ifo) hat im Juni die Prognose leicht gesenkt. Statt einer Stagnation im Jahr 2023 wird nunmehr erwartet, dass die Bauleistung real um 1,1 % sinkt (West -1,0 %, Ost -1,7 %). Dabei sollen Spanien, Portugal und mit Abstrichen auch Frankreich leichtes Wachstum generieren. Im Vergleich dazu zeichnet sich für Teile Skandinaviens und Osteuropas, die Niederlande, Österreich, Italien, Großbritannien und die Schweiz eine rückläufige Bauproduktion ab. Für Deutschland wird eine mehrjährige Schwächephase prognostiziert, wobei allein für 2023 ein Minus von

- 1 EINLEITUNG

- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- 20 WIRTSCHAFTS-BERICHT
- > PROGNOSEBERICHT
- 45 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 4 WEITERE INFORMATIONEN

2,2 % vorhergesagt wird. Die Gründe liegen mitunter darin, dass aufgrund fehlender Rentabilität viele Neubauprojekte verschoben oder ganz storniert werden und somit das Neugeschäft nahezu einbricht. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) erwartet daher für 2023, dass der Umsatz real um 6 % schrumpft (2022: -5,8 %).

US-Bauwirtschaft: Eintrübungen durch wirtschaftliche Unsicherheiten und hohe Zinsen – Wasserwirtschaft bleibt getragen von Infrastrukturmaßnahmen ein Wachstumsmarkt

Die positive Entwicklung der US-Bauindustrie aus dem Vorjahr wird nunmehr von den steigenden Zinsen belastet. Die Hypothekenzinsen liegen nach mehreren Fed-Leitzinserhöhungen in den letzten 12 Monaten per Juli 2023 bei 7 %. Aus diesem Grund schätzen die Experten von FMI, dass die Branche infolge der größeren Herausforderungen einen weitaus schwächeren Anstieg der Bauausgaben von ca. 3 % generieren wird (2022: +11 %). Auch geht FMI davon aus, dass der Bau von Einfamilienhäusern sehr deutliche Abschlüge von 16 % im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen muss. Demgegenüber wird für den Wirtschaftsbau und den Hochbau eine gute Entwicklung für das Jahr 2023 prognostiziert. Der Ausblick für das Jahr 2024 bleibt angesichts der gestiegenen Zinsen negativ (-15 %). Dies sollte sich auch bei den Investitionen in Mehrfamilienhäuser, Büro- und Wirtschaftsgebäude bemerkbar machen, die nach aktuellen Schätzungen ins Minus drehen dürften.

Der Bereich Wasserversorgung ist mit einem prognostizierten Plus von 10 % im Jahr 2023 weiterhin einer der Wachstumsbereiche. Stützend wirken dabei die massiven Investitionen in die Infrastruktur, die auch in den nächsten Jahren anhalten sollen. Im kommerziellen Segment wird 2023 ebenso mit einem deutlichen Zuwachs gerechnet (+11 %), während es 2024 schrumpfen soll (-8 %).

Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion T016
in %

	2022 ¹	2023e	2024e
Westeuropa	+3,0	-1,0	-0,8
Osteuropa	+3,8	-1,7	+1,3
Europa	+3,0	-1,1	-0,7

1_Revidierte Werte.; Quelle: Euroconstruct / ifo Institut (Prognose Stand Juni 2023).

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT****> PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Künftige Entwicklung der NORMA Group SE

Die NORMA Group plant keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und der Unternehmensstrategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#).

Im 1. Halbjahr 2023 wurde die Entwicklung der NORMA Group durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst. Belastungsfaktoren waren unter anderem das nach wie vor hohe Inflationsniveau, das sich zum Teil in weiterhin sensiblen Preisständen für Energie, aber auch für ausgewählte Rohstoffe und (Vor-)Materialien widerspiegelte. Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ein angespanntes Zinsumfeld wirkten ebenfalls negativ.

Der Vorstand geht basierend auf den Informationen, die diesem Bericht zugrunde liegen, davon aus, dass das Geschäftsumfeld im 2. Halbjahr 2023 herausfordernd bleiben wird. Angelehnt an die Trendprognosen in den für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien und Märkten erwartet der Vorstand jedoch, dass sich die wesentlichen Steuerungskennzahlen im Geschäftsjahr 2023 wie zuletzt im Geschäftsbericht 2022 kommuniziert und in der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023 bestätigt entwickeln werden.

Das Management erwartet demnach im Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein mittleres einstelliges organisches Konzernumsatzwachstum. Auch die Einschätzung der erwarteten Entwicklung in den Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik sowie in den Vertriebswegen Engineered Joining Technology und Standardized Joining Technology haben gegenüber der im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Prognose weiterhin Bestand.

Im Bereich der wesentlichen operativen Steuerungskennziffern rechnet das Management unverändert mit einer bereinigten EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von rund 8 %. Für den operativen Netto-Cashflow erwartet das Management im Geschäftsjahr 2023 einen Wert von rund EUR 70 Mio.

Bezüglich des NORMA Value Added (NOVA) geht der Vorstand nach aktuellem Kenntnisstand davon aus, dass dieser im Gesamtjahr 2023 im Korridor zwischen EUR –10 Mio. und EUR 10 Mio. liegen wird.

Ein wesentlicher Belastungsfaktor ist das gestiegene Zinsniveau. Dem begegnet die NORMA Group im Rahmen ihres umfassenden Finanzierungs- und Liquiditätsmanagements. Verantwortlich dafür ist vorrangig das Group Treasury, das fortlaufend die aktuellen Entwicklungen im Markt beobachtet und rollierend entsprechende Maßnahmen plant und umsetzt. Das Management hat unter Berücksichtigung des gestiegenen Zinsniveaus die Annahmen zum Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2023 genauer gefasst und erwartet fortan im Gesamtjahr 2023 ein Finanzergebnis von bis zu EUR – 15 Mio. (bisher: „von bis zu – 12 Mio.“).

Zudem hat der Vorstand den Korridor für die bereinigte Steuerquote konkretisiert. Diese soll im Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 33 % und 37 % liegen (bisher: „zwischen 28 % und 30 %“).

Die übrigen hier nicht weiter im Detail dargelegten Finanzkennzahlen weichen nicht von den im Geschäftsbericht 2022 prognostizierten Werten ab. Die nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick bezüglich der Annahmen des Vorstands zur Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2023.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

 20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT

> PROGNOSEBERICHT

 45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Prognose für das Geschäftsjahr 2023

T017

Organisches Umsatzwachstum	Mittleres einstelliges organisches Konzernumsatzwachstum EJT: mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum SJT: mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum EMEA: mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum Amerika: niedriges einstelliges organisches Umsatzwachstum APAC: organisches Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich.
Materialeinsatzquote	Stabile Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr
Personalkostenquote	Stabile Personalkostenquote im Vergleich zum Vorjahr
F&E-Investitionsquote ¹	Rund 3 % des Umsatzes
Bereinigte EBIT-Marge	Rund 8 %
NORMA Value Added (NOVA)	Zwischen EUR –10 Mio. und EUR 10 Mio.
Finanzergebnis	Von bis zu EUR –15 Mio.
Bereinigte Steuerquote	Zwischen 33 % und 37 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Moderater Anstieg im Vergleich zum Vorjahr
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	Investitionsquote zwischen 5 % und 6 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	Rund EUR 70 Mio.
Dividende / Ausschüttungsquote	Ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
CO ₂ -Emissionen	Unter 9.800 Tonnen CO ₂ -Äquivalente
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	Über 20
Anzahl der vom Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile (Parts per Million / PPM)	Unter 5,5

¹Aufgrund der zunehmenden strategischen Relevanz des Bereichs Wassermanagement, bezieht die NORMA Group die F&E-Aufwendungen in diesem Bereich seit dem Berichtsjahr 2020 in die Berechnung mit ein und zieht zur Ermittlung der F&E-Quote den Gesamtumsatz als Referenzwert heran (zuvor 5 % des EJT-Umsatzes).

Die vorliegende Prognose wurde unter der Annahme getroffen, dass im Jahresverlauf 2023 keine erheblichen weiteren negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit maßgeblichen Einflussfaktoren wie etwa der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg oder anderen negativen wirtschaftlichen und geopolitischen Treibern weltweit auftreten, die zu erheblichem Druck auf die Geschäftsentwicklung der NORMA Group führen könnten. Dies wird in der vorliegenden Prognose unverändert als Prämisse unterstellt.

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Risiko- und Chancenbericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung – sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung der Strategie, der Sicherung des kurz- und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Risiko- und Chancenbewusstsein ihrer Mitarbeiter:innen in allen Bereichen des Unternehmens. Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA-Group-Konzerns findet sich im Geschäftsbericht 2022. [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#)

Risiko- und Chancenprofil der NORMA Group

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken werden anhand der Auswirkung auf das Ergebnis bzw. die Liquidität des Konzerns bewertet. Dabei werden die folgenden vier Kategorien mit Bezug auf die potenziell maximale, durchschnittliche jährliche Auswirkung im Betrachtungszeitraum des Risikomanagementsystems verwendet:

- gering: bis zu EUR 5 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- moderat: mehr als EUR 5 Mio. und bis zu EUR 15 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- wesentlich: mehr als EUR 15 Mio. und bis zu EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- hoch: mehr als EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt

Das verwendete Intervall setzt die finanzielle Auswirkung eines Risikos oder einer Chance in Relation zum EBIT des Konzerns oder eines Segments, sofern sich das jeweilige Risiko bzw. die jeweilige Chance ausschließlich auf ein bestimmtes Segment bezieht. Die Bewertung von Chancen und Risiken, deren finanzielle Auswirkung sich in der Gesamtergebnisrechnung in Posten unterhalb des EBIT niederschlägt, erfolgt ebenfalls in Relation zum EBIT. Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen stets die Effekte eingeleiteter Gegenmaßnahmen. Die für die Bewertung von Risiken und Chancen verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden vier Kategorien quantifiziert:

- unwahrscheinlich: bis zu 5 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- möglich: mehr als 10 % und bis zu 25 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- wahrscheinlich: mehr als 25 % und bis zu 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- sehr wahrscheinlich: mehr als 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich der Risikoeinschätzung. Insbesondere haben aber – im gesamtwirtschaftlichen Kontext – die folgenden Risikobereiche einen potenziellen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der NORMA Group:

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****48 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Potenziell ist insgesamt weiterhin von einer anhaltenden Belastung der Konjunktur auszugehen. Insbesondere Materialknappheit, nach wie vor hohe Inflationsraten und erfolgte sowie potenziell weitere Zinserhöhungen wirken sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus. Weiterhin hat sich insbesondere der chinesische Markt nach überstandener Corona-Pandemie bisher weniger stark erholt als erwartet, was fortlaufend die globale volkswirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung beeinflusst. Trotz der erfolgreichen Bemühungen der NORMA Group, das Risiko von Materialengpässen aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges zu verringern, lassen sich mögliche weitere Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die Weltwirtschaft und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin nicht vollständig absehen. Daher stuft die NORMA Group volkswirtschaftliche und konjunkturelle Risiken weiterhin als „möglich“ ein und klassifiziert die finanziellen Auswirkungen – unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen – weiterhin als „moderat“.

Die Marktsituation mit reduzierter Fahrzeugproduktion – unter anderem aufgrund der weiterhin vorherrschenden Lieferengpässe insbesondere bei Mikrochips – hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung grundsätzlich verbessert. Insgesamt werden die branchenspezifischen Risiken jedoch weiterhin als „möglich“ eingeschätzt. Unter Berücksichtigung getroffener Gegenmaßnahmen und entsprechender Planungsannahmen werden die potenziellen finanziellen Auswirkungen mit Bezug zu branchenspezifischen Risiken weiterhin als „moderat“ klassifiziert.

Die NORMA Group entwickelt und implementiert kontinuierlich Initiativen, die auf Kostendisziplin und die stetige Verbesserung von Produktionsprozessen ausgerichtet sind. Zudem arbeitet die NORMA Group weiterhin mit erhöhtem Fokus an der Stabilisierung und Verbesserung der operativen Prozesse an den Standorten Maintal, Deutschland und Hustopeče, Tschechien, um Zusatzkosten zu minimieren sowie eine weitere Optimierung von Produktivität und Effizienzsteigerungen zu erzielen. Insgesamt werden prozessuale Risiken weiterhin als „möglich“ eingeschätzt, während deren potenziellen finanziellen Auswirkungen als „gering“ eingestuft werden.

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage deutet auf weitere Inflationsrisiken hin, die sich entsprechend in einem Anstieg des Zinsniveaus für Finanzierungen und damit erhöhten Finanzierungskosten für Fremdkapital für die NORMA Group auswirken könnten. Die NORMA Group schätzt Zinsänderungsrisiken weiterhin als „wahrscheinlich“ ein. Unter Berücksichtigung getroffener Gegenmaßnahmen im Bereich des Finanzmanagements werden die mit potenziellen Zinsänderungen verbundenen finanziellen Auswirkungen weiterhin als „gering“ eingeschätzt.

- 1 EINLEITUNG

- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- 20 WIRTSCHAFTS-BERICHT
- 39 PROGNOSEBERICHT
- > **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**
- 48 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 4 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenportfolio der NORMA Group¹

T018

		Eintrittswahrscheinlichkeit				Veränderung ggü. Dez. 2022	Finanzielle Auswirkung				Veränderung ggü. Dez. 2022
		Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich		Gering	Moderat	Wesentlich	Hoch	
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken											
Ausfallrisiken											
Liquidität	Risiken										
	Chancen										
Währung	Risiken										
	Chancen										
Zinsänderung	Risiken										
	Chancen										
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken											
	Risiken										
	Chancen										
Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken											
	Risiken										
	Chancen										
Unternehmensstrategische Chancen und Risiken											
	Risiken										
	Chancen										
Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken											
Rohstoffpreise	Risiken										
	Chancen										
Lieferanten	Risiken										
	Chancen										
Qualität	Risiken										
	Chancen										
Prozesse	Risiken										
	Chancen										
Kunden	Risiken										
	Chancen										
Chancen und Risiken im Personalmanagement											
	Risiken										
	Chancen										
IT-bezogene Chancen und Risiken											
	Risiken										
	Chancen										
Rechtliche Chancen und Risiken											
Normen und Verträge	Risiken										
Sozial- und Umweltstandards	Risiken										
	Chancen										
Geistiges Eigentum	Risiken										
	Chancen										

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

1 EINLEITUNG**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****18 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****20 WIRTSCHAFTS-
BERICHT****39 PROGNOSEBERICHT****45 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****> BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN****3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS****4 WEITERE INFORMATIONEN**

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen durchgeführt.

Maintal, den 8. August 2023

NORMA Group SE

Der Vorstand

Guido Grandi
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Konzern- Zwischenabschluss

50	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
51	Konzernbilanz
53	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
55	Verkürzter Konzernanhang
60	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen
83	Prüferische Durchsicht
84	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

OPERATIVER NETTO-CASHFLOW H1 2023:

EUR -12,9 Mio.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
>	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
54	KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
60	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

		T019		
	in TEUR	Anhang	H1 2023	H1 2022
	Umsatzerlöse	(5)	638.977	622.289
	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-16.980	2.843
	Andere aktivierte Eigenleistungen		1.296	1.205
	Materialaufwand	(5)	-279.863	-296.097
	Bruttogewinn		343.430	330.240
	Sonstige betriebliche Erträge	(6)	10.068	13.469
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-111.297	-105.109
	Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-163.589	-157.531
	Abschreibungen		-39.570	-39.454
	Betriebsgewinn		39.042	41.615
	Finanzerträge		2.225	1.700
	Finanzierungsaufwendungen		-11.337	-6.232
	Finanzergebnis	(8)	-9.112	-4.532
	Gewinn vor Ertragsteuern		29.930	37.083
	Ertragsteuern		-11.593	-10.384
	Periodenergebnis		18.337	26.699
	Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:			
	Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das zukünftig ggf. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird		-15.390	41.128
	Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		-15.397	37.701
	Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		7	3.427
	Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird		1	2.084
	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern		1	2.084
	Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		-15.389	43.212
	Gesamtergebnis für die Periode		2.948	69.911
	Das Periodenergebnis entfällt auf			
	Gesellschafter des Mutterunternehmens		18.265	26.645
	Nicht beherrschende Anteile		72	54
	Das Gesamtergebnis entfällt auf			
	Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.911	69.876
	Nicht beherrschende Anteile		37	35
			2.948	69.911
	(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,57	0,84

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

		T020		
Aktiva				
in TEUR	Anhang	30. Juni 2023	30. Juni 2022	31. Dez. 2022
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	(11)	397.811	409.571	402.270
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	181.834	214.340	195.944
Sachanlagen	(11)	304.656	298.658	295.841
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		2.079	2.258	2.353
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		800	1.419	944
Vertragsvermögenswerte		8	83	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(13)	6.173	4.631	6.162
Ertragsteueransprüche		1.206	1.012	1.119
Latente Ertragsteueransprüche		20.274	20.481	19.818
		914.841	952.453	924.451
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(12)	228.252	230.548	250.796
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		31.807	29.072	23.064
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.253	5.744	2.820
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(13)	204	371	713
Ertragsteueransprüche		3.242	4.421	3.407
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (13)	224.792	221.471	186.309
Vertragsvermögenswerte		372	851	450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	99.315	155.101	168.670
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
		595.237	647.579	636.229
Summe Aktiva		1.510.078	1.600.032	1.560.680

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

> KONZERNBILANZ

53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

60 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
>	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
54	KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
60	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

Passiva		T021		
in TEUR	Anhang	30. Juni 2023	30. Juni 2022	31. Dez. 2022
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen		12.751	50.915	28.106
Gewinnrücklagen		435.664	421.646	434.780
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		690.600	714.746	705.071
Nicht beherrschende Anteile		322	230	285
Summe Eigenkapital	(14)	690.922	714.976	705.356
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen	(16)	9.368	13.415	9.174
Rückstellungen	(15)	4.818	5.480	4.300
Darlehensverbindlichkeiten	(13)	337.725	399.477	339.679
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(17)	673	816	671
Vertragsverbindlichkeiten		150	103	0
Leasingverbindlichkeiten	(13)	34.309	37.039	30.173
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	17	0	0
Latente Ertragsteuerschulden		49.159	60.110	52.851
		436.219	516.440	436.848
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(15)	13.713	20.345	14.918
Darlehensverbindlichkeiten	(13)	135.337	81.226	125.899
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(17)	43.719	42.100	39.958
Vertragsverbindlichkeiten	(2)	613	754	1.295
Leasingverbindlichkeiten	(13)	10.531	11.137	10.576
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	6.856	5.263	10.537
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	1.514	3.755	1.578
Ertragsteuerschulden		6.646	6.608	6.992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		164.008	197.428	206.723
		382.937	368.616	418.476
Summe Schulden		819.156	885.056	855.324
Summe Passiva		1.510.078	1.600.032	1.560.680

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

> KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

60 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

		Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar					Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	Summe	
	Stand zum 1. Jan. 2022		31.862	210.323	9.768	416.296	668.249	335	668.584
	Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
	Periodenergebnis					26.645	26.645	54	26.699
	Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				37.720		37.720	(19)	37.701
	Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(13)			3.427		3.427		3.427
	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern					2.084	2.084		2.084
	Gesamtergebnis der Periode		0	0	41.147	28.729	69.876	35	69.911
	Aktioptionen					518	518		518
	Dividenden	(14)				(23.897)	(23.897)		(23.897)
	Dividenden an nicht beherrschende Anteile						0	(140)	(140)
	Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	(23.379)	(23.379)	(140)	(23.519)
	Stand zum 30. Juni 2022	(14)	31.862	210.323	50.915	421.646	714.746	230	714.976
	Stand zum 1. Jan. 2023		31.862	210.323	28.106	434.780	705.071	285	705.356
	Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
	Periodenergebnis					18.265	18.265	72	18.337
	Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				(15.362)		(15.362)	(35)	(15.397)
	Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(13)			7		7		7
	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern					1	1		1
	Gesamtergebnis der Periode		0	0	(15.355)	18.266	2.911	37	2.948
	Aktioptionen					142	142		142
	Dividenden	(14)				(17.524)	(17.524)		(17.524)
	Dividenden an nicht beherrschende Anteile	(14)					0		0
	Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	(17.382)	(17.382)	0	(17.382)
	Stand zum 30. Juni 2023	(14)	31.862	210.323	12.751	435.664	690.600	322	690.922

T022

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
>	KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
60	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

in TEUR		Anhang	H1 2023	T023 H1 2022
Betriebliche Tätigkeit				
Periodenergebnis				
	Abschreibungen		18.337	26.699
	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		39.570	39.454
	Veränderung der Rückstellungen		-116	-1.746
	Veränderung der latenten Steuern		221	-737
	Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-3.408	-5.483
	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-33.758	-73.663
	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen		-36.490	14.728
	Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		343	3.273
	Zinsaufwand der Periode		-530	-578
	Ertrag (-) / Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten		9.634	4.880
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		1.436	2.415
			-2.298	-2.100
	Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(18)	-7.059	7.142
	davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		537	243
	davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-15.345	-13.464
Investitionstätigkeit				
	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-32.047	-21.385
	Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		724	6.828
	Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	(18)	-31.323	-14.557
Finanzierungstätigkeit				
	Gezahlte Zinsen		-7.967	-3.394
	An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	(14)	-17.524	-23.897
	An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	(14)	0	-140
	Einzahlungen aus Darlehen		13.250	18.402
	Rückzahlungen von Darlehen	(13)	-8.961	-13.259
	Einzahlung aus / Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(13)	-990	-269
	Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-6.056	-7.523
	Mittelabfluss / -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(18)	-28.248	-30.080
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten				
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		-66.630	-37.495
	Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		168.670	185.719
			-2.725	6.877
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(18)	99.315	155.101

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

**50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****51 KONZERNBILANZ****53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG****> VERKÜRZTER
KONZERNANHANG****60 ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN****83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT****84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2023 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU (Europäische Union) anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2022 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.normagroup.com abrufbar. Alle seit dem 1. Januar 2023 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 8. August 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2022 veröffentlicht. [ANHANGANGABE 3 „ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN“](#)

In der aktuellen Berichtsperiode traten keine neuen oder geänderten Standards in Kraft, aus denen Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden des Konzerns resultierten.

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
54	KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
>	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
60	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

Bewertungsgrundsätze

T024

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) – bestimmbare Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) – unbestimmbare Nutzungsdauer	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vertragsvermögenswerte	Inputbasierte Methode abzüglich etwaiger Wertminderungen
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	(Barwert) des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten	Bewertung nach IFRS 16.36
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

**50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****51 KONZERNBILANZ****53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG****> VERKÜRZTER
KONZERNANHANG****60 ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN****83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT****84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2023 sechs inländische (31. Dez. 2022: sechs) und 42 (31. Dez. 2022: 43) ausländische Gesellschaften. Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Vergleich zum Jahresende ist auf die Verschmelzung der DNL Sweden AB auf die NORMA Sweden AB im Januar 2023 zurückzuführen.

4. Sondereinflüsse

Das Management bereinigt zur operativen Steuerung der NORMA Group bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen somit der Managementsicht.

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden keine Nettoaufwendungen innerhalb des EBITDA bereinigt. Wie auch im Vorjahr wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 427 (H1 2022: TEUR 603) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) sowie zusätzlich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.204 (H1 2022: 10.440) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

50	KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN- EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG
54	KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG
>	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
60	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

		Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis			T025
in TEUR	Anhang	H1 2023 unbereinigt	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereini- gungen	H1 2023 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	638.977		0	638.977
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-16.980		0	-16.980
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.296		0	1.296
Materialaufwand		-279.863		0	-279.863
Bruttogewinn		343.430	0	0	343.430
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-101.229		0	-101.229
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-163.589		0	-163.589
EBITDA		78.612	0	0	78.612
Abschreibungen auf Sachanlagen		-26.933	427	427	-26.506
EBITA		51.679	427	427	52.106
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-12.637	10.204	10.204	-2.433
Betriebsgewinn (EBIT)		39.042	10.631	10.631	49.673
Finanzergebnis	(8)	-9.112		0	-9.112
Ergebnis vor Ertragsteuern		29.930	10.631	10.631	40.561
Ertragsteuern		-11.593	-2.674	-2.674	-14.267
Periodenergebnis		18.337	7.957	7.957	26.294
Nicht beherrschende Anteile		72		0	72
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		18.265	7.957	7.957	26.222
Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,57			0,82

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 > VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 60 ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

(Fortsetzung) Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis

in TEUR	Anhang	H1 2022 unbereinigt	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereini- gungen	H1 2022 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	622.289		0	622.289
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.843		0	2.843
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.205		0	1.205
Materialaufwand		-296.097		0	-296.097
Bruttogewinn		330.240	0	0	330.240
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-91.640		0	-91.640
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-157.531		0	-157.531
EBITDA		81.069	0	0	81.069
Abschreibungen auf Sachanlagen		-25.004	603	603	-24.401
EBITA		56.065	603	603	56.668
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-14.450	10.440	10.440	-4.010
Betriebsgewinn (EBIT)		41.615	11.043	11.043	52.658
Finanzergebnis	(8)	-4.532		0	-4.532
Ergebnis vor Ertragsteuern		37.083	11.043	11.043	48.126
Ertragsteuern		-10.384	-2.771	-2.771	-13.155
Periodenergebnis		26.699	8.272	8.272	34.971
Nicht beherrschende Anteile		54		0	54
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		26.645	8.272	8.272	34.917
Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,84			1,10

4 WEITERE INFORMATIONEN

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
54	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
>	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

5. Umsatzerlöse und Materialaufwand

Die für die Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse lauten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Vertriebsweg		T026							
		EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Konzern	
in TEUR		H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Engineered Joining Technology (EJT)		205.833	179.790	107.262	104.442	55.879	54.334	368.974	338.566
Standardized Joining Technology (SJT)		67.078	63.961	174.224	182.900	25.833	31.873	267.135	278.734
Sonstige Umsatzerlöse		1.882	2.384	671	2.240	315	365	2.868	4.989
		274.793	246.135	282.157	289.582	82.027	86.572	638.977	622.289

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2023 liegen mit TEUR 638.977 um 2,7 % über denen der ersten sechs Monate 2022 (TEUR 622.289). Organisch wuchsen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 3,1 % bzw. TEUR 19.086. Im Wesentlichen resultiert diese Entwicklung aus Preiserhöhungsinitiativen in allen Regionen.

Umsatzerlöse nach Kategorie		T027	
in TEUR		H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern		635.648	615.910
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen		427	748
Sonstige Umsatzerlöse		2.902	5.631
		638.977	622.289

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Veräußerung von nicht mehr verwendeten Produktionsresten aus der Metallproduktion.

In den Umsatzerlösen der ersten sechs Monate 2023 sind „Erträge“ aus der Auflösung von in der Vorperiode erfassten Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 841 (H1 2022: TEUR 552) enthalten. Die Auflösungen stellen die Differenz der zum 31. Dezember 2022 erfassten erwarteten Mengenrabatte und Jahresboni für Kunden zu der tatsächlichen Auszahlung im Geschäftsjahr sowie die Differenzen aus erfassten Umsatzabgrenzungen von im Vorjahr nicht abgeschlossenen Preisverhandlungen mit Kunden der NORMA Group dar.

Der Materialaufwand liegt im Verhältnis zum Umsatz – ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen – mit einer Quote von 43,8 % (H1 2022: 47,6 %) deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Im

1 EINLEITUNG
2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
51 KONZERNBILANZ
53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG
> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4 WEITERE INFORMATIONEN

Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 44,9 % (H1 2022: 47,3 %) ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Dies ist auf einen gezielten Bestandsabbau der Vorräte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 zurückzuführen, wodurch sich der Materialaufwand im Vergleich zu den Umsatzerlösen unterproportional entwickelt hat.

6. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 10.068 um TEUR 3.401 unter denen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 (TEUR 13.469). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit (H1 2023: TEUR 5.280; H1 2022: TEUR 6.388) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (H1 2023: TEUR 2.591; H1 2022: TEUR 3.237). Im Vorjahresvergleichszeitraum waren zudem Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.021, die hauptsächlich aus dem Verkauf eines Grundstücks mit Gebäuden in den USA resultieren, enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Auflösung von personalbezogenen Verpflichtungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen		H1 2023	T028 H1 2022
in TEUR			
Beratung und Marketing		-11.007	-10.551
Aufwand für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen		-28.477	-24.892
Fracht		-22.327	-20.262
IT und Telekommunikation		-12.899	-16.504
Mieten und sonstige Gebäudekosten		-4.712	-3.984
Reise- und Bewirtungskosten		-5.442	-3.231
Währungsverluste aus der betrieblichen Tätigkeit		-5.543	-5.016
Forschung und Entwicklung		-1.010	-1.187
Kosten für Dienstfahrzeuge		-1.490	-1.217
Instandhaltung		-1.637	-1.502
Zu zahlende Provisionen		-2.699	-2.659
Nicht einkommensbezogene Steuern		-1.853	-1.552
Versicherungen		-2.987	-1.976
Bürobedarf und -dienstleistungen		-1.573	-1.194
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-655	-50
Garantieaufwendungen und Konventionalstrafen		-1.276	-2.181
Sonstiger Verwaltungsaufwand		-4.856	-6.039
Sonstige		-854	-1.112
		-111.297	-105.109

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 111.297 um 5,9 % über denen der ersten sechs Monate 2022 (TEUR 105.109).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen deutlich gestiegen. Grund dafür ist die stark schwankende Kundennachfrage und die dadurch geforderte Flexibilität im Rahmen der Personalplanung. Zusätzlich herrschte eine weiterhin angespannte Arbeitsmarktsituation in den USA, die die zusätzliche Nutzung von Leiharbeitskräften erforderlich machte.

Zudem trugen gestiegene Frachtkosten zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Die im entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich höheren Ausgaben für IT und Telekommunikation sind im Wesentlichen auf die konzernweite Implementierung eines neuen ERP-Systems und den damit verbundenen zusätzlichen Bedarf an Beratungsleistungen und Lizenzgebühren zurückzuführen. Der Umfang dieser Implementierungsaktivitäten im 1. Halbjahr 2023 war im Vergleich dazu deutlich geringer.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Quote von 17,9 % (H1 2022: 16,8 %) gestiegen.

7. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten sechs Monaten 2023 TEUR 163.589 gegenüber TEUR 157.531 im entsprechenden Vorjahreszeitraum und stiegen damit um TEUR 6.058. Dieser Anstieg resultierte aus einem erhöhten Bedarf an Überstunden im Rahmen des Abbaus von Produktionsrückständen sowie aus einer inflationsgetriebenen Erhöhung der Lohnkosten. Währungseffekte im US-Dollar-Raum verstärkten diese Entwicklung zusätzlich.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhten sich die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer von 25,2 % im ersten Halbjahr 2022 auf 26,2 % im ersten Halbjahr 2023. Der Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer konnte nicht durch die gestiegenen Umsatzerlöse kompensiert werden.

In den ersten sechs Monaten 2023 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 6.131 (H1 2022: 6.263).

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf TEUR -9.112 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2022 (TEUR -4.532) um TEUR 4.580 verschlechtert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf TEUR 524 (H1 2022: TEUR 676).

Der Nettozinsaufwand (inklusive der Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen) hat sich mit TEUR -8.711 in den ersten sechs Monaten 2023 um TEUR -3.964 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2022 (TEUR -4.747) erhöht. Der Anstieg des Nettozinsaufwandes im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Zinserhöhungen im US-Dollar- und Euroraum.

Aus Leasingverhältnissen wurden in den ersten sechs Monaten 2023 Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 689 (H1 2022: TEUR 528) innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten sechs Monaten 2023 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (H1 2022: 31.862.400) Stück.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2023 wie folgt:

Ergebnis je Aktie	T029	
	H1 2023	H1 2022
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresüberschuss (in TEUR)	18.265	26.645
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400
Ergebnis je Aktie (un-)verwässert (in EUR)	0,57	0,84

10. Steuern / latente Ertragsteuern

In den ersten sechs Monaten wurden auf ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 29.930 (H1 2022: positives Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR 37.083) Aufwendungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 11.593 (H1 2022: Aufwendungen aus Ertragsteuern TEUR 10.384) erfasst. Die Steuerquote für die ersten sechs Monate 2023 betrug 38,7 % (H1 2022: 28,0 %).

Die überdurchschnittlich hohe Steuerquote ist im Wesentlichen auf den Nichtansatz von latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge zurückzuführen.

11. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwerte

T030

in TEUR	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Geschäfts- oder Firmenwerte	397.810	402.270
Kundenbeziehungen	118.148	128.244
Lizenzen, Rechte	125	127
Software, extern erworben	1.250	1.442
Marken	37.913	39.373
Patente und Technologie	17.253	19.089
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	5.779	5.981
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.366	1.688
Gesamt	579.644	598.214

Die Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 402.270 zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 397.811 zum 30. Juni 2023 resultiert aus negativen Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

T031

in TEUR	
Stand zum 31. Dez. 2022	402.270
Währungseffekte	-4.459
Stand zum 30. Juni 2023	397.811

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem [GESCHÄFTSBERICHT 2022](#) entnommen werden.

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sachanlagen – Buchwerte

T032

in TEUR	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Grundstücke und Gebäude	64.194	57.615
Maschinen und technische Anlagen	137.264	144.384
Sonstige Ausrüstung	15.378	15.479
Anlagen im Bau	40.651	34.979
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	42.894	38.876
Maschinen und technische Anlagen	43	31
Gabelstapler und Lagerausrüstung	2.053	1.964
Büro- und IT- Ausrüstung	188	243
Fahrzeuge	1.991	2.270
Gesamt	304.656	295.841

Es wurden TEUR 32.168 (H1 2022: TEUR 19.756) in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.296 (H1 2022: TEUR 1.205).

Investitionsschwerpunkte lagen in den USA, China, Polen und dem Vereinigten Königreich.

Zudem wurden TEUR 10.056 (H1 2022: TEUR 21.602) für die Aktivierung von Nutzungsrechten für angemietete Grundstücke und Gebäude als Zugänge im Anlagevermögen erfasst.

12. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen zum 30. Juni 2023 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,4 % verringert. Ausschlaggebend für die Verringerung war hier die starke Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, auch aufgrund der im Mai 2023 erfolgten Zahlung der Dividende in Höhe von TEUR 17.524 an die Aktionäre der NORMA Group, um TEUR 69.355 bzw. 41,1 % von TEUR 168.670 am 31. Dezember 2022 auf TEUR 99.315 zum 30. Juni 2023. Eine detaillierte Überleitung der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kann der Konzern-Kapitalflussrechnung entnommen werden.

Auch die Vorräte sanken deutlich um TEUR 22.544 bzw. 9,0 % im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Die Abnahme resultierte im Wesentlichen aus dem Abbau von Beständen im Bereich der Fertigerzeugnisse. Der hohe Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (TEUR 250.796) war auf Effekte im Zuge der Produktionsverlagerungen und auf Effekte durch das Auslaufen von Produktionszyklen bei Kunden zurückzuführen.

Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 38.483 bzw. 20,7 % von TEUR 186.309 am Jahresende auf TEUR 224.792 zum 30. Juni 2023 erhöht. Neben dem saisonal bedingten Anstieg führte die Reduzierung der im Rahmen des ABS- und Factoring-Programms veräußerten Forderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 zu einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Im Vergleich zum 30. Juni 2022 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht um 1,5 %.

Die Vorräte (H1 2023: TEUR 228.252; H1 2022: TEUR 230.548) haben sich im Vergleich zum 30. Juni des Vorjahres leicht reduziert.

13. Finanzinstrumente

Die folgenden Angaben enthalten eine Übersicht über die von der Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente.

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien zum 30. Juni 2023

T033

	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 30. Juni 2023	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulege- nder Zeitwert zum 30. Juni 2023
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizule- genden Zeitwert	Für Siche- rungs- zwecke einge- setzte Derivate	
in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten						
	Fremdwährungsderivate	FVTPL	97	97		97
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	6.112		6.112	6.112
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	61		61	61
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	107		107	107
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	180.390	180.390		180.390
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	FVTPL	44.402	44.402		44.402
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	8.053	8.053		8.053
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	99.315	99.315		99.315
Finanzielle Verbindlichkeiten						
	Darlehen	FLAC	473.062	473.062		470.983
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten						
	Fremdwährungsderivate	FVTPL	88	88		88
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	1.426		1.426	1.426
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	164.008	164.008		164.008
	Leasingverbindlichkeiten	k. A.	44.840		44.840	k. A.
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	6.873	6.873		6.873
Summe je Kategorie						
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)		287.758	287.758		287.758
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		44.499	44.499		44.499
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		643.943	643.943		641.864
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		88	88		88

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien zum 31. Dezember 2022

T034

	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dez. 2022	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulege- nder Zeitwert zum 31. Dez. 2022
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizule- genden Zeitwert	Für Siche- rungs- zwecke einge- setzte Derivate	
in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten						
Fremdwährungsderivate	FVTPL	125		125		125
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	6.162			6.162	6.162
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	588			588	588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	165.397	165.397			165.397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	FVTPL	20.912		20.912		20.912
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	3.764	3.764			3.764
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	168.670	168.670			168.670
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Darlehen	FLAC	465.578	465.578			460.427
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten						
Fremdwährungsderivate	FVTPL	148		148		148
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	1.430			1.430	1.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	206.723	206.723			206.723
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	40.749			40.749	k. A.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	10.537	10.537			10.537
Summe je Kategorie						
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)		337.831	337.831			337.831
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		21.037		21.037		21.037
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		682.838	682.838			677.687
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		148		148		148

1	EINLEITUNG
2	KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN- EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG
54	KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
>	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

13. (a) Zur Übertragung vorgesehene und übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

i. Übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tochtergesellschaften der NORMA Group in den Segmenten EMEA und Amerika übertragen im Rahmen von Factoring- und ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an konzernexterne Erwerber. Die Einzelheiten sowie Auswirkungen der jeweiligen Programme werden im Folgenden dargestellt.

a) Factoring-Transaktionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Factoring-Vereinbarung abgeschlossen. Das maximale Forderungsvolumen dieser Vereinbarung wurde von EUR 10 Mio. zum 31. Dez. 2022 während des ersten Halbjahrs 2023 auf EUR 18 Mio. erhöht. Im Rahmen dieser Vereinbarung verkaufen Tochtergesellschaften der NORMA Group in Deutschland, Polen und Frankreich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Zum 30. Juni 2023 wurden Forderungen in Höhe von EUR 7,5 Mio. verkauft (31. Dez. 2022: EUR 7,6 Mio.), von denen EUR 0,7 Mio. (31. Dez. 2022: EUR 0,0 Mio.) als Kaufpreisinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Das Continuing Involvement in Höhe von TEUR 68 (31. Dez. 2022: TEUR 70) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst den aus dem Spätzahlungsrisiko resultierenden maximalen Verlust für die NORMA Group aus den zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit TEUR 5 (31. Dez. 2022: TEUR 6) angesetzt.

2018 hat die NORMA Group ein weiteres Factoring-Programm etabliert. Zum 31. Dezember 2022 betrug das vereinbarte maximale Forderungsvolumen USD 24 Mio. Im ersten Halbjahr 2023 wurde das Volumen auf USD 16 Mio. verringert. Im Zuge dieses Factoring-Programms verkauft eine Tochtergesellschaft der NORMA Group in den USA Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Zum 30. Juni 2023 wurden Forderungen in Höhe von EUR 13,9 Mio. verkauft (31. Dez. 2022: EUR 21,9 Mio.), von denen EUR 2,8 Mio. (31. Dez. 2022: EUR 0,0 Mio.) als Kaufpreisinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

b) ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolving Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-(ABS-)Programms mit einem Volumen von bis zu EUR 20 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2023 Forderungen in Höhe von EUR 12,5 Mio. verkauft (31. Dez. 2022: EUR 12,6 Mio.), von denen EUR 0,7 Mio. (31. Dez. 2022: EUR 0,6 Mio.) als Kaufpreisinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 233 (31. Dez. 2022: TEUR 234) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 171 (31. Dez. 2022: TEUR 171) passiviert.

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2018 einen weiteren revolving Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2018 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu USD 20 Mio. haben US-amerikanische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2023 Forderungen in Höhe von EUR 11,9 Mio. verkauft (31. Dez. 2022: EUR 13,9 Mio.), von denen EUR 0,7 Mio. als Kaufpreiseinbehalte (31. Dez. 2022: EUR 0,7 Mio.), die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 644 (31. Dez. 2022: TEUR 753) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 183 (31. Dez. 2022: TEUR 214) passiviert.

ii. Zur Übertragung vorgesehene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in diesen Programmen enthalten, jedoch über das Abschlussdatum noch nicht abgegangen sind, können nach Ansicht des Konzerns weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden. Sie werden demnach in der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ (Fair Value Through Profit and Loss – FVTPL) erfasst.

13. (b) Finanzielle Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung

i. Fremdkapitalaufnahmen

Die Fristigkeit der langfristig syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen und des Commercial Papers stellt sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

Fristigkeit Darlehen 30. Juni 2023				T035
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	56.250		251.418	
Schuldscheindarlehen, netto	56.463	18.000	68.500	
Commercial Paper	20.000			
Gesamt	132.713	18.000	319.918	—

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Fristigkeit Darlehen 31. Dezember 2022				T036
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	43.000		253.523	
Schuldscheindarlehen, netto	56.688	18.000	68.500	
Commercial Paper	25.000			
Gesamt	124.688	18.000	322.023	—

Es erfolgte eine Sicherung von Teilen der syndizierten Darlehen gegen Zinsänderungen durch Derivate.

ii. Leasingverhältnisse

Die Fristigkeit der Nominalwerte sowie der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2023				T037
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	11.932	26.592	12.402	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	10.531	23.525	10.784	

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022				T038
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	11.443	22.874	9.681	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	10.576	21.030	9.143	

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
50	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
53	KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG
54	KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG
55	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
>	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
83	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
84	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

iii. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		T039	
in TEUR		30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Langfristig			
Sonstige Schulden		17	—
		17	—
Kurzfristig			
Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring		6.486	10.409
Sonstige Schulden		370	128
		6.856	10.537
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		6.873	10.537

a) Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring

Die Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring beinhalten Verbindlichkeiten aus dem im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme erfassten verbleibenden anhaltenden Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 945 (31. Dez. 2022: TEUR 1.057), Verbindlichkeiten aus erfassten Fair Values von Ausfall- und Zinsgarantien in Höhe von TEUR 359 (31. Dez. 2022: TEUR 390) sowie Verbindlichkeiten aus Einzahlungen von Kunden für bereits innerhalb der ABS- und Factoring-Programme veräußerte Forderungen im Rahmen des von der NORMA Group durchgeführten Debitoren-/Forderungsmanagements in Höhe von TEUR 5.179 (31. Dez. 2022 TEUR 8.960).

iv. Nettoverschuldung

Die Nettofinanzschulden zum 30. Juni 2023 stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzschulden		T040	
in TEUR		30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Darlehen		473.062	465.578
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten		1.514	1.578
Leasingverbindlichkeiten		44.840	40.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		6.873	10.537
Finanzverbindlichkeiten		526.289	518.442
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		99.315	168.670
Nettoverschuldung		426.974	349.772

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

**50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****51 KONZERNBILANZ****53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG****55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG****> ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN****83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT****84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen um 1,5 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2022.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden Darlehen in Höhe von TEUR 5.251 getilgt und in Höhe von TEUR 13.250 aufgenommen. Abgegrenzte Zinsaufwendungen erhöhten die Darlehensverbindlichkeiten, zahlungsmittelneutrale Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen hatten einen reduzierenden Effekt auf die USD-Tranchen der Darlehensverbindlichkeiten.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen resultiert aus der Aufnahme durch Zugänge im Bereich der Nutzungsrechte durch neu abgeschlossene Leasingverträge, die die Veränderungen durch Tilgungen (Zahlung der Leasingraten) überkompensierten.

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring.

Die Nettoverschuldung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um TEUR 77.202 und damit um 22,1 % gestiegen.

Grund dafür war im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Nettomittelabflüsse aus der Summe der Mittelabflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 7.059, der Nettozahlungsmittelabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31.323 sowie aus der Zahlung der Dividende in Höhe von TEUR 17.524.

Des Weiteren wirkten sich die laufenden Zinsaufwendungen in den ersten sechs Monaten 2023 sowie die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten in den ersten sechs Monaten erhöhend auf die Nettoverschuldung aus. [ANHANGANGABE 18 „ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG“](#)

13. (c) Derivative Finanzinstrumente

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Derivative Finanzinstrumente

T041

in TEUR	30. Juni 2023		31. Dezember 2022	
	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	6.112		6.162	
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten	97	88	125	148
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	61	—		
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	107	1.426	588	1.430
Summe	6.377	1.514	6.875	1.578
Abzüglich langfristiger Anteil				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	6.112		6.162	
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten	61			
Langfristiger Anteil	6.173	—	6.162	—
Kurzfristiger Anteil	204	1.514	713	1.578

Fremdwährungsderivate

Zum 30. Juni 2023 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 61 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 0 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 107 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.426 zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 30. Juni 2023 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von TEUR 6.112 gehalten. Die Zinssicherungsgeschäfte lauteten auf ein Nominal von TEUR 58.310 (31. Dez. 2022: TEUR 65.629). Zum 30. Juni 2023 betrug die aus den Sicherungen resultierende feste Zinsverpflichtung 1,41 %, der variable Zinssatz war der Drei-Monats-LIBOR. Das maximale Ausfallrisiko besteht zum Abschlussstichtag in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der in der Konzernbilanz ausgewiesenen derivativen Vermögenswerte.

In den ersten sechs Monaten 2023 und 2022 wurde kein Aufwand aus unwirksamen Teilen der Absicherung von Zahlungsströmen erfasst.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen sowie die Rücklage für Sicherungskosten entwickelten sich ohne Berücksichtigung von latenten Steuern wie folgt:

Veränderung der Hedging-Rücklage vor Steuern

T042

in TEUR	Rücklage für Sicherungs- kosten	Kassakom- ponente von Fremdwäh- rungsderivaten	Zinsswaps	Summe
Stand zum 31. Dez. 2022	—	—	6.162	6.162
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	—	—	-1.143	-1.143
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments	—	63	1.093	1.156
Abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	-2	—	—	-2
Stand zum 30. Juni 2023	-2	63	6.112	6.173

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Die in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsderivaten sind kurzfristig und werden innerhalb eines Jahres wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Eine Übersicht über die aus den Absicherungen von Zeitwertänderungen entstandenen Gewinne und Verluste, die innerhalb des Finanzergebnisses erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Zeitwertänderungen

T043

in TEUR	H1 2023	H1 2022
Verluste (-)/Gewinne (+) aus gesicherten Grundgeschäften	1.186	2.142
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Sicherungsgeschäften	-1.452	-2.216
	-266	-74

13. (d) Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. Juni 2023 bzw. zum 31. Dezember 2022 dar:

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzinstrumente – Fair-Value-Bewertungshierarchie

T044

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 30. Juni 2023
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		97		97
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		6.112		6.112
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		61		61
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		107		107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm		44.402		44.402
Gesamt Aktiva	0	50.779	0	50.779
Passiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		88		88
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.426		1.426
Gesamt Passiva	0	1.514	0	1.514

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2022
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		125		125
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		6.162		6.162
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		588		588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm		20.912		20.912
Gesamt Aktiva	—	27.787	—	27.787
Passiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		148		148
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.430		1.430
Gesamt Passiva	—	1.578	—	1.578

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkte oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Wie im Vorjahr gab es in der aktuellen Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Zum 30. Juni 2023 sowie zum 31. Dezember 2022 wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit-Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben – ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

14. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in den ersten sechs Monaten 2023 im Wesentlichen durch das Periodenergebnis (TEUR 18.337), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR -15.397) sowie durch die Dividendenzahlungen (TEUR -17.524) verändert.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2025 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.186.240 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 um bis zu EUR 3.186.240 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2021).

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 > ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

15. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich zum 30. Juni 2023 mit TEUR 18.531 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (TEUR 19.218) leicht reduziert.

16. Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen haben sich zum 30. Juni 2023 mit TEUR 9.368 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (TEUR 9.174) leicht erhöht.

17. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		T045	
in TEUR	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	
Langfristig			
Zuwendungen der öffentlichen Hand	309	349	
Sonstige Schulden	364	322	
	673	671	
Kurzfristig			
Zuwendungen der öffentlichen Hand	345	452	
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	5.353	5.133	
Schulden aus Sozialversicherung	5.295	4.637	
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	32.081	29.039	
Sonstige Schulden	645	697	
	43.719	39.958	
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	44.392	40.629	

18. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 7.059 (H1 2022: Mittelzufluss in Höhe von TEUR 7.142) werden die Veränderungen des

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Zum 30. Juni 2023 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.881 (31. Dez. 2022: TEUR 22.538) aus Reverse-Factoring-Programmen erfasst. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Der Mittelabfluss (H1 2022: Mittelzufluss) aus der betrieblichen Tätigkeit enthält im 1. Halbjahr 2023 Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 530 (H1 2022: TEUR 578), die aus der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive, STI) für Vorstandsmitglieder der NORMA Group resultierten.

Die im Mittelabfluss (H1 2022: Mittelzufluss) aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von TEUR 1.436 (H1 2022: TEUR 2.415) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind. Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR -2.674 (H1 2022: TEUR -2.734).

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im 1. Halbjahr 2023 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 103 (H1 2022: TEUR 102).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31.323 (H1 2022: TEUR 14.557). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR -1.050 (H1 2022: TEUR -3.472).

Im Berichtszeitraum des Vorjahres enthält der Cashflow aus Investitionstätigkeit eine Einzahlung aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in Höhe von TEUR 6.136.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im 1. Halbjahr 2023 Auszahlungen für Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE in Höhe von TEUR 17.524 (H1 2022: TEUR 23.897), Auszahlungen für Zinsen (H1 2023: TEUR 7.967; H1 2022: TEUR 3.394), Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (H1 2023: TEUR 5.251 H1 2022: TEUR 10.000), eine Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen (H1 2023: TEUR 13.250 ; H1 2022: TEUR 18.402), eine Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring in Höhe von TEUR 3.710 (H1 2022: TEUR 3.259) sowie Auszahlungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 990 (H1 2022: Auszahlungen in Höhe von TEUR 269).

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen im Berichtszeitraum des Vorjahres enthalten eine Einzahlung aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in Höhe von TEUR 3.327.

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

**50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****51 KONZERNBILANZ****53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG****55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG****> ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN****83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT****84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Des Weiteren werden Auszahlungen für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 6.056 (H1 2022: TEUR 7.523) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 30. Juni 2023 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 94.362 (31. Dezember 2022: 163.726 TEUR) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.953 (31. Dezember 2022: 4.944 TEUR).

19. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

T046

in TEUR	EMEA		Amerika		APAC		Segmente insgesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Segmentumsatzerlöse insgesamt	292.579	261.811	287.731	295.203	87.957	90.837	668.267	647.851	20.954	19.877	-50.244	-45.439	638.977	622.289
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	17.787	15.676	5.574	5.621	5.930	4.265	29.291	25.562	20.953	19.877	-50.244	-45.439		
Außenumsatzerlöse	274.793	246.135	282.157	289.582	82.027	86.572	638.977	622.289					638.977	622.289
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	43,0 %	40,0 %	44,0 %	46,0 %	13,0 %	14,0 %	100,0 %	100,0 %						
Bereinigter Bruttogewinn ¹	148.517	136.202	153.268	152.472	42.679	43.212	344.464	331.886	k.A.	k.A.	-1.034	-1.646	343.430	330.240
Bereinigtes EBITDA¹	25.188	23.271	46.608	50.606	12.489	14.166	84.285	88.043	-5.824	-6.541	151	-433	78.612	81.069
Bereinigte EBITDA-Marge ^{1,2}	8,6 %	8,9 %	16,2 %	17,1 %	14,2 %	15,6 %							12,3 %	13,0 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-10.138	-9.793	-10.559	-9.638	-5.379	-4.463	-26.076	-23.894	-430	-507			-26.506	-24.401
Bereinigtes EBITA¹	15.050	13.478	36.049	40.968	7.110	9.703	58.209	64.149	-6.254	-7.048	151	-433	52.106	56.668
Bereinigte EBITA-Marge^{1,2}	5,1 %	5,1 %	12,5 %	13,9 %	8,1 %	10,7 %							8,2 %	9,1 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ohne PPA-Abschreibungen ³	-814	-1.147	-1.321	-1.524	-134	-300	-2.269	-2.971	-164	-1.039			-2.433	-4.010
Bereinigtes EBIT	14.236	12.331	34.728	39.444	6.976	9.403	55.940	61.178	-6.418	-8.087	151	-433	49.673	52.658
Bereinigte EBIT-Marge^{1,2}	4,9 %	4,7 %	12,1 %	13,4 %	7,9 %	10,4 %							7,8 %	8,5 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2022) ⁴	649.762	644.561	689.597	721.827	245.616	268.156	1.584.975	1.634.544	258.252	270.319	-333.149	-344.185	1.510.078	1.560.678
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2022) ⁵	238.348	242.004	263.375	288.077	43.155	56.372	544.878	586.453	574.508	575.564	-300.230	-306.693	819.156	855.324
Investitionen ⁶	9.978	8.332	16.747	7.256	5.305	3.958	32.030	19.546	138	240	k.A.	k.A.	32.168	19.786
Anzahl Arbeitnehmer ⁷	3.300	3.372	1.456	1.435	1.242	1.326	5.998	6.133	133	130	k.A.	k.A.	6.131	6.263

 1. Die Bereinigungen werden in [ANHANGANGABE 4](#) erläutert.

2. Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4. Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5. Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6. Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

7. Anzahl Arbeitnehmer (Durchschnitt).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

54 KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

50 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

53 KONZERN- EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

54 KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

55 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

83 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

84 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die NORMA Group bildet die Segmente des Konzerns nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik (APAC). Die Strategie der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Vertriebswegen werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht wesentlich zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“, „bereinigtes EBITA“ und „bereinigtes EBIT“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Das bereinigte EBIT umfasst das bereinigte EBITA abzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA, EBITA und EBIT können der [ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“](#) entnommen werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Investitionsausgaben (Segmentinvestitionen) entsprechen den Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet.

1 EINLEITUNG

 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

 50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

51 KONZERNBILANZ

 53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

 54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG

 55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

 60 ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

 > PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

 84 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

20. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

Kapitalverpflichtungen		T047	
in TEUR	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	
Sachanlagen	9.252	12.845	

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

21. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den ersten sechs Monaten 2023 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die NORMA Group hat am 1. August 2023 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 100 Mio. erfolgreich begeben. Dieses wurde in Tranchen mit einer Laufzeit von drei, fünf und sieben Jahren sowie fixen und variablen Verzinsungskomponenten emittiert. Die NORMA Group wird die Zahlungsmittelzuflüsse der Transaktion zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie zur Ablösung bestehender kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten nutzen. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten werden sich entsprechend erhöhen. Bis zum 8. August 2023 ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. Juni 2023 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

**50 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****51 KONZERNBILANZ****53 KONZERN-
EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****54 KONZERN-
KAPITALFLUSS-
RECHNUNG****55 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG****60 ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GESAMT-
ERGEBNISRECHNUNG,
KONZERNBILANZ
UND SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN****83 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT****> VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**

4 WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 8. August 2023

NORMA Group SE

Der Vorstand

Guido Grandi
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Weitere Informationen

86 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

NOVA H1 2023:

EUR -15,5 Mio.

- 1 EINLEITUNG
- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 4 WEITERE INFORMATIONEN
 - > FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

Finanzkalender

T048

Datum	Veranstaltung
7. November 2023	Zwischenmitteilung Q3 2022
13. Februar 2024	Vorläufige Ergebnisse 2023
26. März 2024	Konzern- / Jahresabschluss, Geschäftsbericht 2023
7. Mai 2024	Zwischenmitteilung Q1 2024
16. Mai 2024	Ordentliche Hauptversammlung
13. August 2024	Halbjahresbericht 2024
5. November 2024	Zwischenmitteilung Q3 2024

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Website:

www.normagroup.com

Herausgeber

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal
Tel.: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

Kontakt

E-Mail: ir@normagroup.com

1 EINLEITUNG

**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

**3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

4 WEITERE INFORMATIONEN

**> FINANZKALENDER,
KONTAKT
UND IMPRESSUM**

Ansprechpartner**Andreas Trösch**

Vice President Investor Relations, Communications, Corporate Responsibility and Global Marketing

Tel.: +49 6181 6102-741

E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Ivana Blazanovic

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-7603

E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

Chiara von Eisenhart Rothe

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-748

E-Mail: chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com

Gestaltung und Realisierung

RYZE Digital

www.ryze-digital.de

Redaktion

NORMA Group SE

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch in der Zukunft der Fall sein wird.

Veröffentlichungsdatum

8. August 2023



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com